

Modulhandbuch

M.A. Politikwissenschaft

BMPO 2018, Version: ab Wintersemester 2025/26

Kontakt Institut/Abteilung

Institut für
Politikwissenschaft
Prof. Dr. Grit Straßenberger

53113 Bonn
Tel.: 0228-73 6353

strassenberger@uni-bonn.de

Kontakt Studiengangsmanagement

Institut für Politikwissenschaft
Dr. Lutz Haarmann

Lennéstraße 25/27
53113 Bonn
Tel.: 0228-73 5038

studiengangsmanagement.ipw@uni-bonn.de

Kontakt Prüfungsbüro

Philosophische Fakultät
Prüfungsbüro

Am Hof 1
53113 Bonn
Tel: 0228-73 4624
Fax: 0228-73 5986

[https://www.philfak.uni-bonn.de/
studium/pruefungsbuero](https://www.philfak.uni-bonn.de/studium/pruefungsbuero)

Inhalt

Studienplan	1
1. Module des Pflichtbereichs	2
1.1 Grundlagenmodul Politische Systeme (GMPS)	3
1.2 Grundlagenmodul Internationale Beziehungen (GMIB)	5
1.3 Grundlagenmodul Politische Theorie und Ideengeschichte (GMPT)	7
1.4 Grundlagenmodul Europäische Politik (GMEP)	9
1.5 Masterkolloquium und Praktikum Politikwissenschaft 1 (MK)	11
2. Module des Wahlpflichtbereichs 1	13
2.1 Profilmodul Politische Systeme (PMPS)	14
2.2 Profilmodul Politische Theorie und Ideengeschichte (PMPT)	16
2.3 Profilmodul Internationale Beziehungen (PMIB)	18
2.4 Profilmodul Europäische Politik (PMEP)	20
3. Module des Wahlpflichtbereichs 2	22
3.1 Praktikum Politikwissenschaft 2 (PR 2)	23
3.2 Soziologische Theorie (ST)	24
3.3 Fortgeschrittene Methoden der Datenanalyse (FMDA)	25
3.4 Empirisches Forschungspraktikum I (EFP I)	27
3.5 Empirisches Forschungspraktikum II (EFP II)	29
3.6 Sozioprudenz in Organisationen I (SP I)	31
3.7 Sozioprudenz in Organisationen II (SP II)	32
3.8 Weltgesellschaft I – Eigenstrukturen und funktionale Differenzierung (WG I)	34
3.9 Weltgesellschaft II – Regionale Diversifikation und gesellschaftliche Herausforderungen (WG II)	36
3.10 Globalisierung und Entwicklung I (GLE I)	38
3.11 Globalisierung und Entwicklung II (GLE II)	39
3.12 Spezielle Soziologien (SPS)	41
3.13 Sprachpraxis Französisch B1+B2	42
3.14 Sprachpraxis Italienisch B1+B2	43
3.15 Sprachpraxis Spanisch B1+B2	44
3.16 Praktische Philosophie	45
3.17 Vertiefungsmodul Neuzeit I	47

3.18	Vertiefungsmodul Osteuropäische Geschichte I	49
3.19	Vertiefungsmodul Verfassungs-, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte I.....	51
3.20	Schwerpunktmodul Neuzeit I	53
3.21	Schwerpunktmodul Osteuropäische Geschichte I.....	55
3.22	Schwerpunktmodul Verfassungs-, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte I	57
3.23	Makroökonomik A	59
3.24	Makroökonomik B	61
3.25	Arbeitsmärkte und Bevölkerungsökonomik.....	63
3.26	Ethik und angewandte Ethik	65
3.27	Basismodul: Staatsrecht I (Staatsorganisation).....	67
3.28	Aufbaumodul: Staatsrecht II (Grundrechte)	69
3.29	Basismodul: Einführung in das bürgerliche und das öffentliche Recht	71
3.30	Aufbaumodul: Grundlagen des Rechts	73
4.	Weitere Leistungen und Module.....	77
4.1	Masterarbeit.....	78

Studienplan

Semester	Pflichtbereich 50 LP	Wahlpflichtbereich 1 20 LP	Wahlpflichtbereich 2 20 LP
1.	4 Pflichtmodule (S, S: HA/je 10 LP, 4 SWS, gesamt 40 LP) - Grundlagenmodul Politische Systeme - Grundlagenmodul Politische Theorie und Ideengeschichte - Grundlagenmodul Internationale Beziehungen - Grundlagenmodul Europäische Politik		Wahlpflichtbereich 2, 30 Module zur weiteren Schwerpunktgestaltung, Prüfungsform lt. anbietendem Fach (gesamt 20 LP) - Soziologie (11 Module zur Wahl á 10 LP) - Geschichte (6 Module zur Wahl á 10 LP) - Wirtschaft (3 Module zur Wahl á 7,5 LP) - Romanistik (3 Module zur Wahl á 10 LP) - Philosophie (2 Module zur Wahl á 10 LP) - Rechtswissenschaft (4 Module zur Wahl á 12 LP) - Praktikum Politikwissenschaft 2 (1 Modul zur Wahl á 10 LP)
2.			
3.	Pflichtmodul Masterkolloquium und Praktikum Politikwissenschaft 1 (K: M/2 SWS + Praktikum 1, 10 LP)	Wahlpflichtbereich 1, 2 aus 4 Wahlpflichtmodulen (S, S: M/je 10 LP, 4 SWS, gesamt 20 LP) - Profilmodul Politische Systeme - Profilmodul Politische Theorie und Ideengeschichte - Profilmodul Internationale Beziehungen - Profilmodul Europäische Politik	
4.		Masterarbeit 30 LP	
120 LP			

Legende:

LP: Leistungspunkte, **SWS:** Semesterwochenstunden

Veranstaltungsformen: AS: Angeleitetes Selbststudium, E: Exkursion, K: Kolloquium, P: Praktikum, PÜ/SpÜ: Praktische/Sprachpraktische Übung, S: Seminar, T: Tutorium, Ü: Übung, V/Pl: Vorlesung/Plenum,

Prüfungsformen: HA: Hausarbeit, Kl: Klausurarbeit, M: Mündliche Prüfung, PA: Projektarbeit, Pb: Praktikumsbericht, Port: Portfolio, Prä: Präsentation, Pro: Protokoll, R: Referat, Ver: Verteidigung

Für **Auslandsaufenthalte** wird das 3. Fachsemester empfohlen.

1. Module des Pflichtbereichs

1.1 Grundlagenmodul Politische Systeme (GMPS)

Grundlagenmodul Politische Systeme (GMPS)				 UNIVERSITÄT BONN
Modulnummer 553100500	Workload 300	Umfang 10 LP	Dauer 1-2 Semester	Turnus WS und SS
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Frank Decker			
Anbietendes Institut (ggf. Abteilung)	Institut für Politikwissenschaft			
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang		Pflicht-/ Wahlpflichtbereich	Studiensemester
	M.A. Politikwissenschaft		Pflichtbereich	1.-2.
	M.A. Soziologie		Wahlpflichtbereich 2	1.-3.
	M.A. Geschichte, Schwerpunkt Allgemeine Geschichte		Wahlpflichtbereich 5	1.-3.
	M.A. Geschichte, Schwerpunkt Frühe Neuzeit und Rheinische Landesgeschichte		Wahlpflichtbereich	1.-3.
	M.A. Geschichte, Schwerpunkt Neuzeit		Wahlpflichtbereich	1.-3.
	M.A. Geschichte, Schwerpunkt Osteuropäische Geschichte		Wahlpflichtbereich	1.-3.
	M.A. Geschichte, Schwerpunkt Verfassungs-, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte		Wahlpflichtbereich	1.-3.
	M.A. Geschichte, Schwerpunkt Internationale Geschichte der Neuzeit		Wahlpflichtbereich 4	1.-3.
Lernziele	Die Studierenden sollen einen Überblick über die institutionellen Strukturen, kulturellen Grundlagen und daraus erwachsenden Funktionsweisen politischer Systeme erhalten, diese vergleichend analysieren und in der Lage sein, die jeweiligen Einflussfaktoren zu bewerten.			
Schlüsselkompetenzen	- Entwickeln von Strategien zur selbständigen Aneignung und Verarbeitung komplexen Fachwissens - Recherche, Bearbeitung und Auswertung von Quellen und Daten unterschiedlicher Art - Erarbeitung und Darstellung komplexer Sachverhalte und Zusammenhänge anhand der fachwissenschaftlichen Literatur und zeitgeschichtlicher Quellen - zusammenfassende Darstellung von Sachthemen, Wirkungszusammenhängen oder Forschungsansätzen in mündlicher und schriftlicher Form			
Inhalte	Gegenstand des Moduls sind die politischen Systeme der Bundesrepublik Deutschland, anderer demokratisch verfasster Länder und der Europäischen Union. Diese sollen in ihrer historischen Genese, ihren politisch-kulturellen Rahmenbedingungen und ihren institutionellen Strukturen fallweise und vergleichend analysiert werden. In den Mittelpunkt rückt dabei die Frage nach den normativen Anforderungen und empirischen Bedingungen des „guten Regierens“.			

Teilnahme- voraussetzungen	Nachzuweisen: keine Empfohlen: keine				
Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Gruppen- größe	SWS	Workload [h]
	S 1 (WS u. SS)	Politische Systeme	30	2	40
	S 2 (WS u. SS)	Politische Systeme	30	2	40
Prüfungen	Prüfungsform(en)				
	Hausarbeit				140
Studienleistungen u.a. als Zulassungs- voraussetzung zur Modulprüfung	Studienleistung(en)				
	S 1	Referat, Übungsaufgaben oder Essay			40
	S 2	Referat, Übungsaufgaben oder Essay			40
Sonstiges	Erst nach Erbringung beider Studienleistungen in den Seminaren kann die Hausarbeit angemeldet werden.				Σ 300

1.2 Grundlagenmodul Internationale Beziehungen (GMIB)

Grundlagenmodul Internationale Beziehungen (GMIB)				 UNIVERSITÄT BONN	
Modulnummer 553100700	Workload 300	Umfang 10 LP	Dauer 1-2 Semester	Turnus WS und SS	
Modulbeauftragter	Jun.-Prof. Dr. Maximilian Mayer				
Anbietendes Institut (ggf. Abteilung)	Institut für Politikwissenschaft				
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang		Pflicht-/ Wahlpflichtbereich		Studiense mester
	M.A. Politikwissenschaft		Pflichtbereich		1.-2.
	M.A. Soziologie		Wahlpflichtbereich 2		1.-3.
	M.A. Geschichte, Schwerpunkt Allgemeine Geschichte		Wahlpflichtbereich 5		1.-3.
	M.A. Geschichte, Schwerpunkt Frühe Neuzeit und Rheinische Landesgeschichte		Wahlpflichtbereich		1.-3.
	M.A. Geschichte, Schwerpunkt Neuzeit		Wahlpflichtbereich		1.-3.
	M.A. Geschichte, Schwerpunkt Osteuropäische Geschichte		Wahlpflichtbereich		1.-3.
	M.A. Geschichte, Schwerpunkt Verfassungs-, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte		Wahlpflichtbereich		1.-3.
	M.A. Geschichte, Schwerpunkt Internationale Geschichte der Neuzeit		Wahlpflichtbereich 4		1.-3.
Lernziele	Die Studierenden sollen sich vertieft mit den unterschiedlichen Theorienschulen der Internationalen Beziehungen auseinandersetzen und diese auf internationale Entwicklungen der Gegenwart hin anwenden lernen.				
Schlüssel-kompetenzen	- Erlernen theoretisch und methodisch fundierter Herangehensweise an weltpolitische Fragestellungen - Aneignung einer kritisch reflektierten und durch Perspektivenvielfalt ausgezeichneten Fähigkeit, Problemkomplexe zu untersuchen - problembezogene, fachübergreifende und interdisziplinäre Kompetenzen wissenschaftlichen Arbeitens				
Inhalte	Gegenstand des Moduls sind die ideellen, materiellen und institutionellen Grundlagen der Außen- und Sicherheitspolitik der führenden Staaten in Europa, Amerika, Asien und Afrika. Diese sollen insbesondere im Rahmen der transatlantischen, transpazifischen, euroasiatischen und euroafrikanischen Beziehungen sowie den weitreichenden Veränderungen und Verschiebungen im (und des) internationalen Staatensystems seit Ende des Kalten Krieges analysiert werden.				
Teilnahme-voraussetzungen	Nachzuweisen: keine Empfohlen: keine				
Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Gruppen-größe	SWS	Workload [h]
	S 1 (WS u. SS)	Internationale Beziehungen	30	2	40
	S 2 (WS u. SS)	Internationale Beziehungen	30	2	40

Prüfungen	Prüfungsform(en)		
	Hausarbeit		140
Studienleistungen u.a. als Zulassungs- voraussetzung zur Modulprüfung	Studienleistung(en)		
	S 1	Referat, Übungsaufgaben oder Essay	40
	S 2	Referat, Übungsaufgaben oder Essay	40
Sonstiges	Erst nach Erbringung beider Studienleistungen in den Seminaren kann die Hausarbeit angemeldet werden.		Σ 300

1.3 Grundlagenmodul Politische Theorie und Ideengeschichte (GMPT)

Grundlagenmodul Politische Theorie und Ideengeschichte (GMPT)				 UNIVERSITÄT BONN	
Modulnummer 553100600	Workload 300	Umfang 10 LP	Dauer 1-2 Semester	Turnus WS und SS	
Modulbeauftragte	Prof. Dr. Grit Straßenberger				
Anbietendes Institut (ggf. Abteilung)	Institut für Politikwissenschaft				
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang		Pflicht-/ Wahlpflichtbereich		Studiense mester
	M.A. Politikwissenschaft		Pflichtbereich		1.-2.
	M.A. Soziologie		Wahlpflichtbereich 2		1.-3.
	M.A. Geschichte, Schwerpunkt Allgemeine Geschichte		Wahlpflichtbereich 5		1.-3.
	M.A. Geschichte, Schwerpunkt Alte Geschichte		Wahlpflichtbereich		1.-3.
	M.A. Geschichte, Schwerpunkt Mittelalterliche Geschichte		Wahlpflichtbereich 4		1.-3.
	M.A. Geschichte, Schwerpunkt Historische Grundwissenschaften		Wahlpflichtbereich		1.-3.
	M.A. Geschichte, Schwerpunkt Frühe Neuzeit und Rheinische Landesgeschichte		Wahlpflichtbereich		1.-3.
	M.A. Geschichte, Schwerpunkt Neuzeit		Wahlpflichtbereich		1.-3.
	M.A. Geschichte, Schwerpunkt Osteuropäische Geschichte		Wahlpflichtbereich		1.-3.
	M.A. Geschichte, Schwerpunkt Verfassungs-, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte		Wahlpflichtbereich		1.-3.
	M.A. Geschichte, Schwerpunkt Internationale Geschichte der Neuzeit		Wahlpflichtbereich 4		1.-3.
	M.A. Philosophie		Wahlpflichtbereich		3.
Lernziele	Nach erfolgreichem Absolvieren des Moduls ist der Studierende in der Lage, die sozial- und geisteswissenschaftliche Verhaftung politischer Theorie und die sozio-kulturellen Bedingungen politischer Theoriebildung zu bestimmen und jüngere politiktheoretische Entwürfe hinsichtlich ihrer ideengeschichtlichen Referenzen wie ihrer gesellschaftlichen Relevanz zu analysieren und zu bewerten.				
Schlüsselkompetenzen	- fachlich und methodisch kompetente Herangehensweise an politikwissenschaftliche Fragen, Themen und Probleme - fachübergreifende, interdisziplinäre Kompetenz - Fähigkeiten zur selbstständigen Strukturierung und thesenbasierten Aufarbeitung politikwissenschaftlicher Forschungen in mündlicher und schriftlicher Form - kommunikative Fähigkeiten der überzeugenden Darstellung, argumentativen Zuspitzung und diskursiven Vermittlung von Wissen				
Inhalte	Gegenstand des Moduls sind die ideengeschichtlichen Grundlagen, das methodische Design und die normativen Implikationen politischer Ordnungsmodelle und gesellschaftstheoretischer Entwürfe. Im Mittelpunkt				

	steht die begrifflich-konzeptionelle wie historisch-kontextuelle Bestimmung des Verhältnisses zwischen gesellschaftlichen Praktiken, Strukturen und Bewegungen auf der einen sowie politischen Ideen, Theorien und Selbstbeschreibungen auf der anderen Seite. Die Beschäftigung mit der politischen Theorie und Ideengeschichte erfolgt im Rahmen komplexer <i>challenge-and-response</i> -Konstellationen, d. h. Theorien können als Antworten auf die sozio-politischen Herausforderungen ihrer Zeit und/oder als unmittelbare Interpretation der Klassiker verstanden werden. Neben der Berücksichtigung des begriffsgeschichtlichen Wirkungskontextes klassischer ideengeschichtlicher Texte geht es zudem um aktuelle Anwendungsfragen im Hinblick auf die Gestaltung von Politik im 21. Jahrhundert.				
Teilnahme-voraussetzungen	Nachzuweisen: keine Empfohlen: keine				
Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Gruppen-größe	SWS	Workload [h]
	S 1 (WS u. SS)	Politische Theorie und Ideengeschichte	30	2	40
	S 2 (WS u. SS)	Politische Theorie und Ideengeschichte	30	2	40
Prüfungen	Prüfungsform(en)				
	Hausarbeit				140
Studienleistungen u.a. als Zulassungs-voraussetzung zur Modulprüfung	Studienleistung(en)				
	S 1	Referat, Übungsaufgaben oder Essay			40
	S 2	Referat, Übungsaufgaben oder Essay			40
Sonstiges	Erst nach Erbringung beider Studienleistungen in den Seminaren kann die Hausarbeit angemeldet werden.				Σ 300

1.4 Grundlagenmodul Europäische Politik (GMEP)

Grundlagenmodul Europäische Politik (GMEP)				 UNIVERSITÄT BONN	
Modulnummer 553100800	Workload 300	Umfang 10 LP	Dauer 1-2 Semester	Turnus WS und SS	
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Wolfram Hilz				
Anbietendes Institut (ggf. Abteilung)	Institut für Politikwissenschaft				
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang		Pflicht-/ Wahlpflichtbereich		Studiense- mester
	M.A. Politikwissenschaft		Pflichtbereich		1.-2.
	M.A. Soziologie		Wahlpflichtbereich 2		1.-3.
	M.A. Geschichte, Schwerpunkt Allgemeine Geschichte		Wahlpflichtbereich 5		1.-3.
	M.A. Geschichte, Schwerpunkt Frühe Neuzeit und Rheinische Landesgeschichte		Wahlpflichtbereich		1.-3.
	M.A. Geschichte, Schwerpunkt Neuzeit		Wahlpflichtbereich		1.-3.
	M.A. Geschichte, Schwerpunkt Osteuropäische Geschichte		Wahlpflichtbereich		1.-3.
	M.A. Geschichte, Schwerpunkt Verfassungs-, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte		Wahlpflichtbereich		1.-3.
	M.A. Geschichte, Schwerpunkt Internationale Geschichte der Neuzeit		Wahlpflichtbereich 4		1.-3.
Lernziele	Die Studierenden sollen einen Überblick über zentrale Aspekte des europäischen Integrationsprozesses bzw. der damit verbundenen nationalen Europapolitiken erhalten.				
Schlüssel- kompetenzen	- Fähigkeit, die inneren Wirkungskräfte der Integration auf nationaler und supranationaler Ebene zu verstehen sowie komplexe Sachverhalte und Zusammenhänge anhand der fachwissenschaftlichen Literatur und zeitgeschichtlicher Quellen eigenständig zu erarbeiten - Fähigkeit, ausgehend von unterschiedlichen Forschungsansätzen zu regionalen Integrationsprozessen und den Wirkungskräften der Internationalen Beziehungen eigenständige Forschungsdesigns zu entwickeln - Fähigkeit, ausgehend von der aktuellen integrationstheoretischen Diskussion, eigenständige Analysen zu den europapolitischen Kooperationsfeldern zu erarbeiten				
Inhalte	Gegenstand des Moduls sind die ideellen, historischen und theoretischen Grundlagen des europäischen Integrationsprozesses sowie aktuelle Entwicklungen in Europa. Dabei werden Fragestellungen zu den Wirkungskräften auf nationaler und supranationaler Ebene im zusammenwachsenden Europa behandelt.				
Teilnahme- voraussetzungen	Nachzuweisen: keine Empfohlen: keine				
Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Gruppen- größe	SWS	Workload [h]

	S 1 (WS u. SS)		Europäische Politik	30	2	40
	S 2 (WS u. SS)		Europäische Politik	30	2	40
Prüfungen	Prüfungsform(en)					
	Hausarbeit					140
Studienleistungen u.a. als Zulassungs- voraussetzung zur Modulprüfung	Studienleistung(en)					
	S 1	Referat, Übungsaufgaben oder Essay				40
	S 2	Referat, Übungsaufgaben oder Essay				40
Sonstiges	Erst nach Erbringung beider Studienleistungen in den Seminaren kann die Hausarbeit angemeldet werden.					Σ 300

1.5 Masterkolloquium und Praktikum Politikwissenschaft 1 (MK)

Masterkolloquium und Praktikum Politikwissenschaft 1 (MK)				 UNIVERSITÄT BONN		
Modulnummer	Workload	Umfang	Dauer	Turnus		
553100900	300	10 LP	1-2 Semester	WS und SS		
Modulbeauftragter	Alle Professorinnen und Professoren der Abt. Politische Wissenschaft					
Anbietendes Institut (ggf. Abteilung)	Institut für Politikwissenschaft					
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang		Pflicht-/ Wahlpflichtbereich		Studiensemester	
	M.A. Politikwissenschaft		Pflichtmodul		3.-4. Semester	
Lernziele	Das Modul bietet die Möglichkeit, die aktuellen Forschungsdiskussionen in den jeweiligen Themenmodulen kennen zu lernen, Masterprojekte vorzustellen und gemeinsam mit den anderen Teilnehmern und Examenskandidaten kritisch zu durchleuchten. Ziel des Kolloquiums ist es unter anderem, formale und methodische Fertigkeiten zu vertiefen, neue Forschungstechniken kennen zu lernen, Präsentationsmöglichkeiten von Forschungsprojekten zu erproben, das eigene Masterprojekt vorzustellen, die schrittweise Anfertigung der Masterarbeit zu begleiten. Ergänzt wird das Kolloquium um ein Praktikum, mit dem die Studierenden einen Einblick in berufliche Tätigkeitsfelder und Anforderungsprofile erhalten, im Studium erworbene Qualifikationen und Kenntnisse in Praxisfeldern anwenden und Fragestellungen der beruflichen Praxis in die wissenschaftliche Ausbildung einbringen sollen.					
Schlüsselkompetenzen	– den aktuellen Stand theoretischer oder anwendungsorientierter Forschung in einem Sachgebiet in klarer Weise zu vermitteln und Informationen, Ideen und Problemlösungen auf wissenschaftlichem Niveau auszutauschen – forschungs- oder anwendungsorientierte Masterprojekte zu entwickeln, zur Diskussion zu stellen und nach wissenschaftlichen Kriterien zu begründen – Erlernen und Erproben wissenschaftlichen Argumentierens und forschenden Lernens – Verbindung wissenschaftlich-theoretischen Wissens mit potentiellen Berufsfeldern					
Inhalte	Im Kolloquium sollen die Studierenden die Möglichkeit haben, fortgeschrittene Forschungsprojekte zu diskutieren, Einblicke in methodische Herangehensweisen und Forschungstechniken zu gewinnen, die eigenen Forschungsinteressen zu schärfen sowie Anregungen für die eigene Masterarbeit zu erhalten. Dies erfolgt unter anderem durch die Vorstellung des eigenen Masterprojekts. Das Praktikum sollte eine Mindestdauer von 4 Wochen (Vollzeit) oder einem entsprechenden Äquivalent in Teilzeit aufweisen. Auf Wunsch ist eine Verlängerung des Praktikums möglich. Anerkennungen berufspraktischer Erfahrungen bzw. zivilgesellschaftlichen Engagements sind möglich.					
Teilnahmevoraussetzungen	Nachzuweisen: keine Empfohlen: keine					
Veranstaltungen	Lehrform	Thema		Gruppengröße	SWS	Workload [h]

	K (WS u. SS)	Vorstellung und Diskussion aktueller Forschungsarbeiten und Masterprojekte	15	1	30
	P 1 (WS u. SS)	Praktikum Politikwissenschaft 1			130
Prüfungen	Prüfungsform(en)				
	K: Mündliche Prüfung				100
Studienleistungen u.a. als Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung	Studienleistung(en)				
	K	Referat über eigenes MA-Projekt			40
	P 1	Praktikumsbescheinigung			
Sonstiges	Die Dauer der mündlichen Prüfung beträgt 15-30 Minuten.				Σ 300

2. Module des Wahlpflichtbereichs 1

2.1 Profilvermodul Politische Systeme (PMPS)

Profilmodul Politische Systeme (PMPS)				 UNIVERSITÄT BONN	
Modulnummer 5553101000	Workload 300	Umfang 10 LP	Dauer 1 Semester	Turnus WS	
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Frank Decker				
Anbietendes Institut (ggf. Abteilung)	Institut für Politikwissenschaft				
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang		Pflicht-/ Wahlpflichtbereich		Studien semester
	M.A. Politikwissenschaft		Wahlpflichtbereich 1		3.
	M.A. Soziologie		Wahlpflichtbereich 2		3.
	M.A. Geschichte, Schwerpunkt Allgemeine Geschichte		Wahlpflichtbereich 5		1. o. 3.
	M.A. Geschichte, Schwerpunkt Frühe Neuzeit und Rheinische Landesgeschichte		Wahlpflichtbereich		1. o. 3.
	M.A. Geschichte, Schwerpunkt Neuzeit		Wahlpflichtbereich		1. o. 3.
	M.A. Geschichte, Schwerpunkt Osteuropäische Geschichte		Wahlpflichtbereich		1. o. 3.
	M.A. Geschichte, Schwerpunkt Verfassungs-, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte		Wahlpflichtbereich		1. o. 3.
	M.A. Geschichte, Schwerpunkt Internationale Geschichte der Neuzeit		Wahlpflichtbereich 4		1. o. 3.
Lernziele	Die Studierenden sollen einen Überblick über Prozesse und Inhalte des Regierens in demokratischen politischen Systemen erhalten, diese vergleichend analysieren und in der Lage sein, die jeweiligen Einflussfaktoren zu bewerten.				
Schlüsselkompetenzen	- Entwickeln von Strategien zur selbständigen Aneignung und Verarbeitung komplexen Fachwissens - Recherche, Bearbeitung und Auswertung von Quellen und Daten unterschiedlicher Art - Erarbeitung und Darstellung komplexer Sachverhalte und Zusammenhänge anhand der fachwissenschaftlichen Literatur und zeitgeschichtlicher Quellen - zusammenfassende Darstellung von Sachthemen, Wirkungszusammenhängen oder Forschungsansätzen in mündlicher und schriftlicher Form				

Inhalte	Gegenstand des Moduls sind die politischen Systeme der Bundesrepublik Deutschland, anderer demokratisch verfasster Länder und der Europäischen Union. Diese sollen in ihren prozessualen Strukturen und politikinhaltlichen Leistungen fallweise und vergleichend analysiert werden. In den Mittelpunkt rückt dabei die Frage nach den normativen Anforderungen und empirischen Bedingungen des „guten Regierens“.				
Teilnahme- voraussetzungen	Nachzuweisen: keine Empfohlen: keine				
Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Grupp en- größe	SW S	Worklo ad [h]
	S 1 (WS)	Politische Systeme	30	2	70
	S 2 (WS)	Politische Systeme	30	2	70
Prüfungen	Prüfungsform(en)				
	Mündliche Prüfung				60
Studienleistungen u.a. als Zulassungs- voraussetzung zur Modulprüfung	Studienleistung(en)				
	S 1	Referat, Übungsaufgaben oder Essay			50
	S 2	Referat, Übungsaufgaben oder Essay			50
Sonstiges	- Es wird empfohlen, das Modul mit abgeschlossenem Grundlagenmodul Politische Systeme (GMPS) zu belegen. - Hinweis: Erst nach Erbringung beider Studienleistungen in den Seminaren kann die mündliche Prüfung angemeldet werden. - Die Dauer der mündlichen Prüfung beträgt 15 Minuten.				Σ 300

2.2 Profilmodul Politische Theorie und Ideengeschichte (PMPT)

Profilmodul Politische Theorie und Ideengeschichte (PMPT)				 UNIVERSITÄT BONN
Modulnummer 553101100	Workload 300	Umfang 10 LP	Dauer 1 Semester	Turnus WS
Modulbeauftragte	Prof. Dr. Grit Straßenberger			
Anbietendes Institut (ggf. Abteilung)	Institut für Politikwissenschaft			
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang		Pflicht-/ Wahlpflichtbereich	Studiensemester
	M.A. Politikwissenschaft		Wahlpflichtbereich 1	3.
	M.A. Soziologie		Wahlpflichtbereich 2	3.
	M.A. Geschichte, Schwerpunkt Allgemeine Geschichte		Wahlpflichtbereich 5	1. o. 3.
	M.A. Geschichte, Schwerpunkt Alte Geschichte		Wahlpflichtbereich	1. o. 3.
	M.A. Geschichte, Schwerpunkt Mittelalterliche Geschichte		Wahlpflichtbereich 4	1. o. 3.
	M.A. Geschichte, Schwerpunkt Historische Grundwissenschaften		Wahlpflichtbereich	1. o. 3.
	M.A. Geschichte, Schwerpunkt Frühe Neuzeit und Rheinische Landesgeschichte		Wahlpflichtbereich	1. o. 3.
	M.A. Geschichte, Schwerpunkt Neuzeit		Wahlpflichtbereich	1. o. 3.
	M.A. Geschichte, Schwerpunkt Osteuropäische Geschichte		Wahlpflichtbereich	1. o. 3.
	M.A. Geschichte, Schwerpunkt Verfassungs-, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte		Wahlpflichtbereich	1. o. 3.
	M.A. Geschichte, Schwerpunkt Internationale Geschichte der Neuzeit		Wahlpflichtbereich 4	1. o. 3.
	M.A. Philosophie		Wahlpflichtbereich	3.
Lernziele	Nach erfolgreichem Absolvieren des Moduls ist der Studierende in der Lage, die ideengeschichtlichen Referenzen und begrifflich-konzeptionellen Grundlagen moderner Demokratietheorien zu bestimmen und mit Blick auf ihre Herkunftsgeschichte wie politische Problemperzeption vergleichend zu analysieren.			
Schlüsselkompetenzen	- fachlich und methodisch kompetente Herangehensweise an politikwissenschaftliche Fragen, Themen und Probleme - fachübergreifende, interdisziplinäre Kompetenz - Fähigkeiten zur selbstständigen Strukturierung und thesenbasierten Aufarbeitung politikwissenschaftlicher Forschungen in mündlicher und schriftlicher Form - kommunikative Fähigkeiten der überzeugenden Darstellung, argumentativen Zuspitzung und diskursiven Vermittlung von Wissen			

Inhalte	Gegenstand des Moduls sind der begriffsgeschichtlich-analytische Vergleich politischer Kernbegriffe und zentraler politischer Ideen, die Analyse gegenwärtiger Krisen- und Konfliktsituationen in unterschiedlichen Politikbereichen und die Entwicklung von Strategien und Szenarien des Umgangs mit Krisen und Konflikten. Im Mittelpunkt stehen demokratietheoretische Konzeptionen sowie ihre Herausforderungen durch Gegenbegriffe des Demokratischen bzw. durch autoritäre Ordnungsentwürfe, wie sie im 20. und 21. Jahrhundert in Abgrenzung zum westlichen Modell der liberalen Nationen im Fokus der totalitären Erfahrungen in Deutschland und Europa entwickelt wurden.				
Teilnahme-voraussetzungen	Nachzuweisen: keine Empfohlen: keine				
Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Gruppen-größe	SWS	Workload [h]
	S 1 (WS)	Politische Theorie und Ideengeschichte	30	2	70
	S 2 (WS)	Politische Theorie und Ideengeschichte	30	2	70
Prüfungen	Prüfungsform(en)				
	Mündliche Prüfung				60
Studienleistungen u.a. als Zulassungs-voraussetzung zur Modulprüfung	Studienleistung(en)				
	S 1	Referat, Übungsaufgaben oder Essay			50
	S 2	Referat, Übungsaufgaben oder Essay			50
Sonstiges	- Es wird empfohlen, das Modul mit abgeschlossenem Grundlagenmodul Politische Theorie und Ideengeschichte (GMPT) zu belegen. - Erst nach Erbringung beider Studienleistungen in den Seminaren kann die mündliche Prüfung angemeldet werden. - Die Dauer der mündlichen Prüfung beträgt 30 Minuten.				Σ 300

2.3 Profilmodul Internationale Beziehungen (PMIB)

Profilmodul Internationale Beziehungen (PMIB)				 UNIVERSITÄT BONN	
Modulnummer 553101200	Workload 300	Umfang 10 LP	Dauer 1 Semester	Turnus WS	
Modulbeauftragter	Jun.-Prof. Dr. Maximilian Mayer				
Anbietendes Institut (ggf. Abteilung)	Institut für Politikwissenschaft				
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang		Pflicht-/ Wahlpflichtbereich		Studiensemester
	M.A. Politikwissenschaft		Wahlpflichtbereich 1		3.
	M.A. Soziologie		Wahlpflichtbereich 2		3.
	M.A. Geschichte, Schwerpunkt Allgemeine Geschichte		Wahlpflichtbereich 5		1. o. 3.
	M.A. Geschichte, Schwerpunkt Frühe Neuzeit und Rheinische Landesgeschichte		Wahlpflichtbereich		1. o. 3.
	M.A. Geschichte, Schwerpunkt Neuzeit		Wahlpflichtbereich		1. o. 3.
	M.A. Geschichte, Schwerpunkt Osteuropäische Geschichte		Wahlpflichtbereich		1. o. 3.
	M.A. Geschichte, Schwerpunkt Verfassungs-, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte		Wahlpflichtbereich		1. o. 3.
	M.A. Geschichte, Schwerpunkt Internationale Geschichte der Neuzeit		Wahlpflichtbereich 4		1. o. 3.
Lernziele	Die Studierenden sollen anhand von ausgewählten Problemfeldern ihre Kenntnisse über die wesentlichen Akteure, Strukturen und Prozesse der Weltpolitik vertiefen und lernen, sich mit aktuellen weltpolitischen Entwicklungen kritisch und konstruktiv auseinanderzusetzen.				
Schlüsselkompetenzen	- Erlernen einer fachkompetenten und methodisch fundierten Herangehensweise an Fragen, Themen, Probleme weltpolitischer Problemfelder - Aneignung einer kritisch reflektierten und durch Perspektivenvielfalt ausgezeichnete Fähigkeit, Problemkomplexe zu untersuchen, zu bewerten und politische Lösungskonzepte zu entwickeln und zu diskutieren - problembezogene, fachübergreifende und interdisziplinäre Kompetenzen des wissenschaftlichen Arbeitens				
Inhalte	Gegenstand des Moduls sind die prägenden Weltprobleme des 21. Jahrhunderts wie Energiesicherheit, Klimawandel, Globalisierung, Systemwechsel und Menschenrechte. Die internationalen Prozesse, die in Folge der Genese und Lösungsfindung in diesen Problemfeldern ablaufen, werden in ihren jeweiligen institutionellen und regionalen				

	Kontexten analysiert.				
Teilnahme- voraussetzungen	Nachzuweisen: keine Empfohlen: keine				
Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Gruppen- größe	SWS	Workload [h]
	S 1 (WS)	Internationale Beziehungen	30	2	70
	S 2 (WS)	Internationale Beziehungen	30	2	70
Prüfungen	Prüfungsform(en)				
	Mündliche Prüfung				60
Studienleistungen u.a. als Zulassungs- voraussetzung zur Modulprüfung	Studienleistung(en)				
	S 1	Referat, Übungsaufgaben oder Essay			50
	S 2	Referat, Übungsaufgaben oder Essay			50
Sonstiges	- Es wird empfohlen, das Modul mit abgeschlossenem Grundlagenmodul Internationale Beziehungen (GMIB) zu belegen. - Erst nach Erbringung beider Studienleistungen in den Seminaren kann die mündliche Prüfung angemeldet werden. - Die Dauer der mündlichen Prüfung beträgt 15 Minuten.				Σ 300

2.4 Profilmodulmodul Europäische Politik (PMEP)

Profilmodul Europäische Politik (PMEP)				 UNIVERSITÄT BONN
Modulnummer 553101300	Workload 300	Umfang 10 LP	Dauer 1 Semester	Turnus WS
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Wolfram Hilz			
Anbietendes Institut (ggf. Abteilung)	Institut für Politikwissenschaft			
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang		Pflicht-/ Wahlpflichtbereich	Studiensemester
	M.A. Politikwissenschaft		Wahlpflichtbereich 1	3.
	M.A. Soziologie		Wahlpflichtbereich 2	3.
	M.A. Geschichte, Schwerpunkt Allgemeine Geschichte		Wahlpflichtbereich 5	1. o. 3.
	M.A. Geschichte, Schwerpunkt Frühe Neuzeit und Rheinische Landesgeschichte		Wahlpflichtbereich	1. o. 3.
	M.A. Geschichte, Schwerpunkt Neuzeit		Wahlpflichtbereich	1. o. 3.
	M.A. Geschichte, Schwerpunkt Osteuropäische Geschichte		Wahlpflichtbereich	1. o. 3.
	M.A. Geschichte, Schwerpunkt Verfassungs-, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte		Wahlpflichtbereich	1. o. 3.
	M.A. Geschichte, Schwerpunkt Internationale Geschichte der Neuzeit		Wahlpflichtbereich 4	1. o. 3.
Lernziele	Die Studierenden sollen sich anhand ausgewählter Beispiele des europäischen Integrationsprozesses bzw. nationaler Europapolitiken vertieft mit Themenfeldern europäischer Kooperation bzw. einzelner nationaler Politiken auseinandersetzen.			
Schlüsselkompetenzen	- Fähigkeit, die inneren Wirkungskräfte der Integration auf nationaler und supranationaler Ebene anhand konkreter Anwendungsbeispiele zu analysieren - Fähigkeit, Stärken und Schwächen des regionalen Integrationsprozesses vor dem Hintergrund der Internationalen Beziehungen herauszuarbeiten - Fähigkeit, integrationstheoretische Diskussionen in den internationalen Theoriediskurs zu globalen Trends einzuordnen			
Inhalte	Gegenstand des Moduls sind die unterschiedlichen Themenfelder des europäischen Integrationsprozesses, aktuelle Entwicklungen in Europa und in europäischen Nationalstaaten sowie die Rolle Europas in der Welt. Dabei werden Fragestellungen zu den Wirkungskräften auf nationaler, internationaler und supranationaler Ebene im zusammenwachsenden Europa behandelt.			
Teilnahme-	Nachzuweisen: keine			

voraussetzungen	Empfohlen: keine				
Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Gruppen- größe	SWS	Workload [h]
	S 1 (WS)	Europäische Politik	30	2	70
	S 2 (WS)	Europäische Politik	30	2	70
Prüfungen	Prüfungsform(en)				
	Mündliche Prüfung				60
Studienleistungen u.a. als Zulassungs- voraussetzung zur Modulprüfung	Studienleistung(en)				
	S 1	Referat, Übungsaufgaben oder Essay			50
	S 2	Referat, Übungsaufgaben oder Essay			50
Sonstiges	- Es wird empfohlen, das Modul mit abgeschlossenem Grundlagenmodul Europäische Politik (GMEP) zu belegen. - Erst nach Erbringung beider Studienleistungen in den Seminaren kann die mündliche Prüfung angemeldet werden. - Die Dauer der mündlichen Prüfung beträgt 30 Minuten.				Σ 300

3. Module des Wahlpflichtbereichs 2

3.1 Praktikum Politikwissenschaft 2 (PR 2)

Praktikum Politikwissenschaft 2 (PR 2)				 UNIVERSITÄT BONN	
Modulnummer 553102400	Workload 300	Umfang 10 LP	Dauer 1 Semester	Turnus WS und SS	
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Volker Kronenberg				
Anbietendes Institut (ggf. Abteilung)	Institut für Politikwissenschaft				
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang		Pflicht-/ Wahlpflichtbereich		Studiense- ster
	M.A. Politikwissenschaft		Wahlpflichtbereich 2		1.-3.
Lernziele	Mit dem Praktikum sollen insbesondere folgende Ziele verfolgt werden: - Die Studierenden sollen einen realistischen Einblick in berufliche Tätigkeitsfelder und Anforderungsprofile gewinnen. - Das Praktikum soll die berufliche Orientierung erleichtern und helfen, nützliche Kontakte zu knüpfen. - Die Studierenden sollen die im Studium erworbenen Qualifikationen und Kenntnisse in Praxisfeldern anwenden und Fragestellungen der beruflichen Praxis in die wissenschaftliche Ausbildung einbringen. - Die Studierenden sollen zusätzliche berufsorientierte Qualifikationen und Kenntnisse erwerben. - Die Studierenden sollen eigenständige Erfahrungen in Teamarbeit sammeln und soziale Kompetenzen und Fertigkeiten erlangen können.				
Schlüssel- kompetenzen	- problemlösungs- und handlungsorientiertes Denken - Erwerb sozialer Kompetenzen und Teamfähigkeit - Erwerb praktischer Fähigkeiten und Fertigkeiten				
Inhalte	Ein Praktikum sollte eine Mindestdauer von 7 Wochen (Vollzeit) aufweisen. Das Praktikum kann in Teilzeit länger gestreckt werden.				
Teilnahme- voraussetzungen	Nachzuweisen: keine Empfohlen: keine				
Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Gruppen- größe	SWS	Workload [h]
	P				280
Prüfungen	Prüfungsform(en)				
	Keine				
Studienleistungen u.a. als Zulassungs- voraussetzung zur Modulprüfung	Studienleistung(en)				
	Praktikumsbericht (5-10 Seiten) als Voraussetzung zur Vergabe der Leistungspunkte				20
Sonstiges					Σ 300

3.2 Soziologische Theorie (ST)

Soziologische Theorie (ST)				 UNIVERSITÄT BONN		
Modulnummer 553101400	Workload 300	Umfang 10 LP	Dauer 1-2 Semester	Turnus WS und SS		
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Clemens Albrecht					
Anbietendes Institut (ggf. Abteilung)	Institut für Soziologie					
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang		Pflicht-/ Wahlpflichtbereich		Studienseme- ster	
	M.A. Soziologie		Pflichtbereich		1.-2.	
	M.A. Politikwissenschaft		Wahlpflichtbereich 2		1.-3.	
	M.A. Geographie		Wahlpflichtbereich		2.	
Lernziele	Die Studierenden - kennen klassische Wissenschaftstheorien und -debatten, lernen auf Wissenschaft als soziales System zu reflektieren und können unterschiedliche Methoden und Ansätze wissenschaftstheoretisch einordnen - lernen aktuelle soziologische Theorien kennen.					
Schlüssel- kompetenzen	Die Studierenden lernen, klassische und aktuelle soziologische Theorien anhand von wissenschaftstheoretischen Positionen zu reflektieren und in ihrer Erkenntnisreichweite, ihren politischen und weltanschaulichen Positionierungen und Voraussetzungen zu reflektieren.					
Inhalte	- Wissenschaftssoziologie, Methodenstreit, Positivismusstreit, etc. - Aktuelle Theorien der Soziologie					
Teilnahme- voraussetzungen	Nachzuweisen: keine Empfohlen: keine					
Veranstaltungen	Lehrform	Thema		Gruppen- größe	SWS	Workload [h]
	S 1 (WS u. SS)	Wissenschaftstheorie		30	2	45
	S 2 (WS u. SS)	Aktuelle soziologische Theorien		30	2	45
Prüfungen	Prüfungsform(en)					
	Hausarbeit					130
Studienleistungen u.a. als Zulassungs- voraussetzung zur Modulprüfung	Studienleistung(en)					
	S 1	Referat, Essay oder Übungsaufgaben				40
	S 2	Referat, Essay oder Übungsaufgaben				40
Sonstiges	- Neben den klassischen Lehrformen (Vortrag, Kleingruppenarbeit, Lektüre) werden netzbasierte Lehrangebote zur Vor- und Nachbereitung bereitgestellt. - Erst nach Erbringung beider Studienleistungen in den Seminaren kann die Hausarbeit angemeldet werden.					Σ 300

3.3 Fortgeschrittene Methoden der Datenanalyse (FMDA)

Fortgeschrittene Methoden der Datenanalyse (FMDA)				 UNIVERSITÄT BONN		
Modulnummer 533100100	Workload 300	Umfang 10 LP	Dauer 2 Semester	Turnus WS		
Modulbeauftragter	Dr. Jean Philippe Décieux					
Anbietendes Institut (ggf. Abteilung)	Institut für Soziologie					
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang		Pflicht-/ Wahlpflichtbereich		Studiense- ster	
	M.A. Soziologie		Pflichtbereich		1.-2.	
	M.A. Politikwissenschaft		Wahlpflichtbereich 2		1.-2.	
	M.A. Psychologie		Extracurriculares Zusatzmodul		2.	
Lernziele	Ziel der Lehrveranstaltungen ist die vertiefende Vermittlung der methodologischen Forschungsfragen und methodischer Verfahren in der empirischen Sozialforschung. Im Mittelpunkt der Veranstaltungen stehen fortgeschrittene statistische Verfahren, die für die Analyse von sozialwissenschaftlichen Daten erforderlich sind. Die Studierenden sollen lernen die erlernten Verfahren auf eigene Probleme anzuwenden. Da komplexe Analyseverfahren nicht ohne Computer verwendet werden können, wird es in den Veranstaltungen auch eine kurze Einführung in die Grundlagen eines Statistikprogrammes (SPSS, STATA, ...) geben.					
Schlüsselkompetenzen	Umgang mit komplexen Datensätzen aus der Umfrageforschung.					
Inhalte	Ein reflektierter Umgang mit komplexen Daten und empirischen Befunden setzt die Kenntnis der qualitativen und quantitativen Methoden, die praktische Einübung des Instrumentariums sowie die Kenntnis ihrer jeweiligen Anwendungsbedingungen in einem Gegenstandsbereich voraus. Die Studierenden sollen befähigt werden, ihre methodischen Kenntnisse eigenständig zu vertiefen und auf wissenschaftliche oder praktische Problemstellungen angemessen anzuwenden. Im Vordergrund steht die Argumentation von statistischen Auswertungen und nicht die mathematische Herleitung der Verfahren.					
Teilnahme- voraussetzungen	Nachzuweisen: keine Empfohlen: gute Grundkenntnisse der Methoden der empirischen Sozialforschung und der angewandten Statistik aus einem sozialwissenschaftlichen Studiengang (BA, Dipl. Mag) oder alternativ Statistikkenntnisse aus einem wirtschafts- oder naturwissenschaftlichen Studium.					
Veranstaltungen	Lehrform	Thema		Gruppen- größe	SWS	Workload [h]
	Ü 1 (WS)	Regressionsanalyse		60	2	45
	Ü 2 (SS)	Multivariate Datenanalyse		60	2	45
Prüfungen	Prüfungsform(en)					
	Klausur					130
Studienleistungen u.a. als Zulassungs-	Studienleistung(en)					
	Ü 1	Referat, Essay oder Übungsaufgaben				40

voraussetzung zur Modulprüfung	Ü 2	Referat, Essay oder Übungsaufgaben	40
Sonstiges	Die Dauer der Klausur beträgt 90 Minuten.		Σ 300

3.4 Empirisches Forschungspraktikum I (EFP I)

Empirisches Forschungspraktikum I (EFP I)				 UNIVERSITÄT BONN	
Modulnummer 553101500	Workload 300	Umfang 10 LP	Dauer 1 Semester	Turnus SS	
Modulbeauftragter	Dr. Jean Philippe Décieux				
Anbietendes Institut (ggf. Abteilung)	Institut für Soziologie				
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang		Pflicht-/ Wahlpflichtbereich		Studiense mester
	M.A. Soziologie		Wahlpflichtbereich 1		2.
	M.A. Politikwissenschaft		Wahlpflichtbereich 2		2.
	M.A. Psychologie		Extracurriculares Zusatzmodul		2.
	M.A. Asienwissenschaften		Wahlpflichtbereich		2.
Lernziele	Eine praxisbezogene Einführung in die empirische Forschung mit quantitativen und ggf. auch qualitativen Methoden. Die Studierenden sollen befähigt werden, ihre Kenntnisse eigenständig zu vertiefen und auf eine praktische Problemstellung anzuwenden. Dabei werden alle Schritte von der Projektformulierung bis zur Datenerhebung durchlaufen, wie dies auch in der Sozialforschung (inklusive der universitären) üblich ist. Die zu untersuchenden Forschungsfragen sind aktuell und kommen z.B. aus den Bereichen der Lebensstilforschung, der Bildungsforschung, der Stadtsoziologie oder der politischen Soziologie.				
Schlüssel- kompetenzen	Anwendung der Methoden der empirischen Sozialforschung, von der Forschungsfrage über die Entwicklung der Fragebogen bis zur Datenerhebung				
Inhalte	Ziel der Lehrveranstaltung ist die Vermittlung der methodologischen Forschungsfragen und methodischer Verfahren in der empirischen Sozialforschung mit starkem Praxisbezug. Im Mittelpunkt der Veranstaltungen steht die Durchführung eines empirischen Forschungspraktikums. Dabei werden alle Phasen eines Forschungsprojektes von der Projektformulierung bis zur Datenerhebung durchlaufen: (1) Wahl eines geeigneten Themas und Formulierung der Forschungsfrage, ggf. kann die Veranstaltung auch zusätzlicher Bestandteil eines aktuellen Forschungsprojektes des Instituts sein, (2) Operationalisierung der Forschungsfragen und Konstruktion eines Fragebogens, (3) Pretest und (4) Datenerhebung am Ende des Semesters/zu Beginn der Semesterferien. Die Studierenden sollen alle Schritte lernen und praktisch erproben, die im Rahmen der Erhebung von Daten einer empirischen Studie anfallen.				
Teilnahme- voraussetzungen	Nachzuweisen: keine Empfohlen: Abgeschlossene Übung 1 Fortgeschrittene Methoden der Datenanalyse (FMDA) (533100100)				
Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Gruppen- größe	SWS	Workload [h]
	S	Datenerhebung	30	4	60
Prüfungen	Prüfungsform(en)				
	Hausarbeit				160
Studienleistungen u.a. als Zulassungs-	Studienleistung(en)				
	Referat und schriftliche Ausarbeitung der Forschungsfrage und				80

voraussetzung zur Modulprüfung	des Erhebungsdesigns.	
Sonstiges	Im Normalfall sollte EFP II unmittelbar nach EFP I belegt werden, da die inhaltliche Thematik von EFP I in EFP II aufgegriffen wird.	Σ 300

3.5 Empirisches Forschungspraktikum II (EFP II)

Empirisches Forschungspraktikum II (EFP II)				 UNIVERSITÄT BONN		
Modulnummer 553101600	Workload 300	Umfang 10 LP	Dauer 1 Semester	Turnus WS		
Modulbeauftragter	Dr. Jean Philippe Décieux					
Anbietendes Institut (ggf. Abteilung)	Institut für Soziologie					
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang		Pflicht-/ Wahlpflichtbereich		Studiense mester	
	M.A. Soziologie		Wahlpflichtbereich 1		3.	
	M.A. Politikwissenschaft		Wahlpflichtbereich 2		3.	
	M.A. Psychologie		Extracurriculares Zusatzmodul		3.	
	M.A. Asienwissenschaften		Wahlpflichtbereich		3.	
Lernziele	Eine praxisbezogene Einführung in die empirische Forschung mit quantitativen und ggf. auch qualitativen Methoden. Die Studierenden sollen befähigt werden, ihre Kenntnisse eigenständig zu vertiefen und auf eine praktische Problemstellung anzuwenden. Dabei werden alle Schritte eines Forschungsprojektes durchlaufen, wie dies auch in der Sozialforschung (inklusive der universitären) üblich ist. Die zu untersuchenden Forschungsfragen sind aktuell und kommen z.B. aus den Bereichen der Lebensstilforschung, der Bildungsforschung, der Stadtsoziologie oder der politischen Soziologie.					
Schlüssel- kompetenzen	Anwendung der Methoden der empirischen Sozialforschung, von der Erhebung bis zur Analyse der Daten und des Verfassens des Forschungsberichtes.					
Inhalte	Ziel der Lehrveranstaltungen ist die Vermittlung der methodologischen Forschungsfragen und methodischer Verfahren in der empirischen Sozialforschung mit starkem Praxisbezug. Im Mittelpunkt der Veranstaltungen steht die Durchführung eines empirischen Forschungspraktikums. Dabei werden alle Phasen eines Forschungsprojektes durchlaufen, die nicht bereits Bestandteil von EFP I waren: (4) Datenerhebung am Ende des Semesters/zu Beginn der Semesterferien, (5) Datenauswertung, (6) Verfassen eines Abschlussberichtes. Die Studierenden sollen alle Schritte lernen und praktisch erproben, die im Rahmen einer empirischen Studie anfallen. Da bei den Auswertungen auch komplexe Analyseverfahren zum Einsatz kommen, wird es in den Veranstaltungen auch eine weiterführende Einführung in die Verwendung von Statistikprogrammen (SPSS, STATA, R, ...) geben.					
Teilnahme- voraussetzungen	Nachzuweisen: keine Empfohlen: abgeschlossenes Modul Fortgeschrittene Methoden der Datenanalyse (FMDA) (533100100)					
Veranstaltungen	Lehrform	Thema		Gruppen- gröÙe	SWS	Workload [h]
	S 1	Datenauswertung		30	4	60
Prüfungen	Prüfungsform(en)					
	Hausarbeit (Auswertung der Daten, Interpretation der Ergebnisse, Rückbezug auf Ergebnisse anderer Untersuchungen)					160

Studienleistungen u.a. als Zulassungs- voraussetzung zur Modulprüfung	Studienleistung(en)	
	Referat über die eigene Datenauswertung	80
Sonstiges	Im Normalfall sollte EFP II unmittelbar nach EFP I belegt werden, da die inhaltliche Thematik von EFP I in EFP II aufgegriffen wird.	Σ 300

3.6 Sozioprudenz in Organisationen I (SP I)

Sozioprudenz in Organisationen I (SP I)				 UNIVERSITÄT BONN	
Modulnummer 533101700	Workload 300	Umfang 10 LP	Dauer 1 Semester	Turnus SS	
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Clemens Albrecht				
Anbietendes Institut (ggf. Abteilung)	Institut für Soziologie				
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang		Pflicht-/ Wahlpflichtbereich		Studiense mester
	M.A. Soziologie		Wahlpflichtbereich 1		2.
	M.A. Politikwissenschaft		Wahlpflichtbereich 2		2.
	M.A. Asienwissenschaften		Wahlpflichtbereich		2.
	M.A. Kulturstudien zu Lateinamerika		Wahlpflichtbereich III		2.
	M.A. Geographie		Wahlpflichtbereich		2.
	M.A. Provenienzforschung und Geschichte des Sammelns mit Ergänzungsbereich		Ergänzungsbereich		2.
Lernziele	Die Studierenden - lernen die Grundlagen der Organisationssoziologie kennen, - lernen unterschiedliche Organisationskulturen in ihrem Zusammenhang mit Modellen und Formen der Personalführung kennen.				
Schlüssel-kompetenzen	Die Studierenden können unterschiedliche Organisationsformen und -kulturen unterscheiden, analysieren und gestalten.				
Inhalte	- Organisationen als soziale Systeme - Bürokratietheorien - formelle und informelle Strukturen in Organisationen - Organisationskulturen - Führungsstile und Organisationskulturen - Modelle der Personalführung				
Teilnahme-voraussetzungen	Nachzuweisen: keine Empfohlen: keine				
Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Gruppen-größe	SWS	Workload [h]
	S 1	Einführung in die Organisationssoziologie	30	2	45
	S 2	Organisationskultur und Personalführung	30	2	45
Prüfungen	Prüfungsform(en)				
	Hausarbeit				120
Studienleistungen u.a. als Zulassungs-voraussetzung zur Modulprüfung	Studienleistung(en)				
	S 1	Referat, Essay oder Übungsaufgaben			45
	S 2	Referat, Essay oder Übungsaufgaben			45
Sonstiges	- Neben den klassischen Lehrformen (Vortrag, Kleingruppenarbeit, Lektüre) werden netzbasierte Lehrangebote zur Vor- und Nachbereitung bereitgestellt. - Erst nach Erbringung beider Studienleistungen in den Seminaren kann die Hausarbeit angemeldet werden.				Σ 300

3.7 Sozioprudenz in Organisationen II (SP II)

Sozioprudenz in Organisationen II (SP II)				 UNIVERSITÄT BONN	
Modulnummer 553101800	Workload 300	Umfang 10 LP	Dauer 1 Semester	Turnus WS	
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Clemens Albrecht				
Anbietendes Institut (ggf. Abteilung)	Institut für Soziologie				
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang		Pflicht-/ Wahlpflichtbereich		Studiensemester
	M.A. Soziologie		Wahlpflichtbereich 1		3.
	M.A. Politikwissenschaft		Wahlpflichtbereich 2		3.
	M.A. M.A. Provenienzforschung und Geschichte des Sammelns mit Ergänzungsbereich		Ergänzungsbereich		3.
Lernziele	Die Studierenden - lernen die Grundlagen der Sozioprudenz, - lernen komplexe Handlungsstrategien innerhalb und außerhalb von Organisationen. - lernen ein konkretes Problem in einer Organisation sozioprudent anzugehen und zu lösen.				
Schlüsselkompetenzen	Die Studierenden lernen strategisches Handeln im Rahmen von Organisationen.				
Inhalte	- Kommunikation mit Einzelpersonen - Kommunikation mit Gruppen - Reziprozitäts-, Anerkennungs- und Gratifikationssysteme - Gestaltung sozialer Situationen - Informelle Strukturen und Organisationszwecke - Ausbau des Theorem-Handbuchs zum Instrumentenkasten				
Teilnahmevoraussetzungen	Sozioprudenz in Organisationen I (SP I) (533101700)				
Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Gruppengröße	SWS	Workload [h]
	S	Sozioprudenz in Organisationen	30	4	90
Prüfungen	Prüfungsform(en)				
	Portfolio				120
Studienleistungen u.a. als Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung	Studienleistung(en) ¹				
	S 1:	Referate: Problem, Instrument und Handlungsstrategie Durchführung der Strategie und Reflexion			45
Sonstiges	- Neben den klassischen Lehrformen (Vortrag, Kleingruppenarbeit, Lektüre) werden netzbasierte Lehrangebote zur Vor- und Nachbereitung bereitgestellt.				Σ 300

¹Übungsaufgaben dürfen nicht zu einer regelmäßigen Anwesenheitspflicht in der Veranstaltung führen.

	- Hinweis: Erst nach Erbringung der Studienleistung kann das Portfolio angemeldet werden.	
--	---	--

3.8 Weltgesellschaft I – Eigenstrukturen und funktionale Differenzierung (WG I)

Weltgesellschaft I – Eigenstrukturen und funktionale Differenzierung (WG I)				 UNIVERSITÄT BONN	
Modulnummer 553102100	Workload 300	Umfang 10 LP	Dauer 1 Semester	Turnus SS	
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Rudolf Stichweh				
Anbietendes Institut (ggf. Abteilung)	Institut für Soziologie (Arbeitsbereich Forum Internationale Wissenschaft der Philosophischen Fakultät)				
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang		Pflicht-/ Wahlpflichtbereich		Studiensemester
	M.A. Soziologie		Wahlpflichtbereich 1		2.
	M.A. Politikwissenschaft		Wahlpflichtbereich 2		2.
	M.A. Geschichte		Wahlpflichtbereich		2.
	M.A. Asienwissenschaften		Wahlpflichtbereich		2.
	M.A. Kulturstudien zu Lateinamerika		Wahlpflichtbereich III		2.
	M.A. Geographie		Wahlpflichtbereich		2.
Lernziele	Das Modul legt die Grundlagen für analytische und empirische Auseinandersetzung mit den Eigenstrukturen und globalen Kommunikationssystemen der Weltgesellschaft. In Verbindung mit dem Modul Weltgesellschaft II qualifizieren sich die Studierenden für berufliche Wege in der Forschung, Beratung oder politischen Gestaltung in internationalen Kontexten (Hochschulen, Organisationen, Verwaltung etc.).				
Schlüsselkompetenzen	Vernetztes und interdisziplinäres Denken, Fähigkeit zur Beobachtung zweiter Ordnung, Beratungs- und Vernetzungskompetenz, Kommunikationskompetenz im Kontext internationaler Organisationen, interkulturelle Sensibilität, Problembewusstsein für die Vielzahl globaler Herausforderungen, soziale Innovationskompetenz, Übersetzung und Vermittlung von soziologischer Grundlagenforschung in Anwendungskontexten.				
Inhalte	Das erste Seminar ist als einleitende Veranstaltung gedacht und thematisiert u.a. folgende Eigenstrukturen der Weltgesellschaft: Funktionssysteme, Weltorganisationen, Netzwerke (insb. scale-free networks), globale Interaktionen und Weltstädte. Im zweiten Seminar geht es um die Genese und Strukturbildung in den Funktionssystemen der Weltgesellschaft, sowie um deren Interdependenzen. Ausgehend von den drei Forschungsabteilungen des FIW (Demokratieforschung, Wissenschaftsforschung, Religionsforschung) stehen dabei Politik, Wissenschaft und Religion im Vordergrund. Darüber hinaus werden je nach Kapazität auch andere Funktionssysteme behandelt (bspw. Wirtschaft, Recht, Erziehung, Kunst, Massenmedien, Gesundheit, Sport). Die Funktionssysteme werden nicht isoliert, sondern in ihren vielseitigen Verflechtungen betrachtet. Wenn also bspw. die Wissenschaft analysiert wird, interessieren immer auch Prozesse ihrer Verknüpfung mit Politik und Ökonomie, ebenso wie hinsichtlich der Religion nicht einfach nur die Weltreligionen betrachtet werden, sondern auch die Rolle von Religion im Rechtssystem oder Phänomene „politischer Religion“.				
Teilnahmevoraussetzungen	Nachzuweisen: keine Empfohlen: keine				

Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Gruppen- größe	SWS	Workload [h]
	S 1	Eigenstrukturen der Weltgesellschaft	30	2	45
	S 2	Funktionssysteme der Weltgesellschaft	30	2	45
Prüfungen	Prüfungsform(en)				
	Hausarbeit				120
Studienleistungen u.a. als Zulassungs- voraussetzung zur Modulprüfung	Studienleistung(en)				
	S 1	Referat, Essay oder Übungsaufgaben			45
	S 2	Referat, Essay oder Übungsaufgaben			45
Sonstiges	- Neben den klassischen Lehrformen (Vortrag, Kleingruppenarbeit, Lektüre) werden netzbasierte Lehrangebote zur Vor- und Nachbereitung bereitgestellt. - Erst nach Erbringung beider Studienleistungen in den Seminaren kann die Hausarbeit angemeldet werden.				Σ 300

3.9 Weltgesellschaft II – Regionale Diversifikation und gesellschaftliche Herausforderungen (WG II)

Weltgesellschaft II – Regionale Diversifikation und gesellschaftliche Herausforderungen (WG II)				 UNIVERSITÄT BONN
Modulnummer 553102200	Workload 300	Umfang 10 LP	Dauer 1 Semester	Turnus WS
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Rudolf Stichweh			
Anbietendes Institut (ggf. Abteilung)	Institut für Soziologie (Arbeitsbereich Forum Internationale Wissenschaft der Philosophischen Fakultät)			
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang		Pflicht-/ Wahlpflichtbereich	Studiensemester
	M.A. Soziologie		Wahlpflichtbereich 1	3.
	M.A. Politikwissenschaft		Wahlpflichtbereich 2	3.
Lernziele	Aufbauend auf dem Modul Weltgesellschaft I vertiefen die Studierenden ihre analytischen und empirischen Kenntnisse über die Eigenstrukturen und globalen Kommunikationssysteme der Weltgesellschaft, nun zunächst im Blick auf das Spannungsverhältnis von globaler Universalität und regionalen Spezifikationen in sozialen Systemen. Durch die exemplarische Auseinandersetzung mit globalen gesellschaftlichen Herausforderungen (die vielfach als Probleme quer zur funktionalen Differenzierung stehen und nicht auf einzelne Regionen oder Nationen einzuschränken sind) wird das Problembewusstsein für die Vielzahl der sich in der Weltgesellschaft stellenden Herausforderungen geschärft und dafür, dass mit einem Problem nicht zwangsläufig eine Instanz der Problembearbeitung vorhanden ist. Insgesamt qualifizieren sich die Studierenden damit für berufliche Wege in der Forschung, Beratung oder politischen Gestaltung in internationalen Kontexten (Hochschulen, Organisationen, Verwaltung etc.).			
Schlüsselkompetenzen	Vernetztes und interdisziplinäres Denken, Fähigkeit zur Beobachtung zweiter Ordnung, Beratungs- und Vernetzungskompetenz, Kommunikationskompetenz im Kontext internationaler Organisationen, interkulturelle Sensibilität, Problembewusstsein für die Vielzahl globaler Herausforderungen, soziale Innovationskompetenz, Übersetzung und Vermittlung von soziologischer Grundlagenforschung in Anwendungskontexten.			
Inhalte	Das erste Seminar widmet sich der regionalen Diversifikation der Funktionssysteme. Wie schon im Modul Weltgesellschaft I stehen Politik, Wissenschaft und Religion im Vordergrund. Entscheidend ist nun aber die Frage nach der spezifischen Ausprägung, Entwicklung und Verflechtung dieser Systeme in unterschiedlichen Regionen der Weltgesellschaft (Europa/Nordamerika, Ostasien, Afrika, Lateinamerika, Indien, Vorderer Orient). Ausgangspunkt ist die doppelte Annahme, dass Globalisierungsprozesse einerseits nicht grundsätzlich auf die Vereinheitlichung von gesellschaftlichen Strukturen hinauslaufen, sondern variantenreich vorkommen, dass aber umgekehrt die beobachtbare Diversifikation nicht bedeutet, dass es regionale Kommunikationszusammenhänge gäbe, die sich gleichsam aus den Funktionssystemen herausziehen könnten. Das zweite Seminar ist stärker praxisorientiert und widmet sich exemplarischen globalen Herausforderungen, die auf ihre unterschiedliche			

	Ausprägung und Bearbeitung in den verschiedenen Weltregionen hin untersucht werden. Angeboten werden hier einerseits Veranstaltungen zu einzelnen Großproblemen, andererseits Veranstaltungen, die eine Reihe globaler Probleme vergleichend analysieren. Von besonderer Relevanz sind hier diejenigen Probleme, die orthogonal zur Logik funktionaler Differenzierung stehen, die also nicht sinnvoll auf politische, wissenschaftliche oder religiöse Probleme reduziert werden können. Beispiele für solche globalen Herausforderungen sind: 1. Kriminalität und Terrorismus; 2. Umweltverschmutzung und Klimawandel; 3. Management der Meere und der arktischen Räume/Territorien; 4. Arbeit und Arbeitsmigration; 5. Demographischer Wandel: Jugend und Alter; 6. Gender: Pluralisierung und Gleichberechtigung; 7. Ungleiche Inklusion und soziale Exklusion.				
Teilnahme-voraussetzungen	Nachzuweisen: keine Empfohlen: abgeschlossenes Modul Weltgesellschaft I (553102100)				
Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Gruppen-größe	SWS	Workload [h]
	S 1	Regionale Diversifikation	30	2	45
	S 2	Globale gesellschaftliche Herausforderungen	30	2	45
Prüfungen	Prüfungsform(en)				
	Portfolio				120
Studienleistungen u.a. als Zulassungs-voraussetzung zur Modulprüfung	Studienleistung(en)				
	S 1	Referat, Essay oder Übungsaufgaben			45
	S 2	Referat, Essay oder Übungsaufgaben			45
Sonstiges	- Im Normalfall sollte WG II unmittelbar nach WG I belegt werden, da die inhaltliche Thematik von WG I in WG II aufgegriffen wird. - Neben den klassischen Lehrformen (Vortrag, Kleingruppenarbeit, Lektüre) werden netzbasierte Lehrangebote zur Vor- und Nachbereitung bereitgestellt. - Erst nach Erbringung beider Studienleistungen in den Seminaren kann das Portfolio angemeldet werden.				Σ 300

3.10 Globalisierung und Entwicklung I (GLE I)

Globalisierung und Entwicklung I (GLE I)				 UNIVERSITÄT BONN	
Modulnummer 553104000	Workload 300	Umfang 10 LP	Dauer 1 Semester	Turnus SS	
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Anna-Katharina Hornidge				
Anbietendes Institut (ggf. Abteilung)	Institut für Soziologie (German Institute of Development and Sustainability)				
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang		Pflicht-/ Wahlpflichtbereich		Studiensemester
	M.A. Soziologie		Wahlpflichtbereich 1		2.
	M.A. Politikwissenschaft		Wahlpflichtbereich 2		2.
	M.A. Anthropology of the Americas		Wahlpflichtbereich I		2.
Lernziele	Die Studierenden - lernen die wichtigsten Ansätze der klassischen Entwicklungssoziologie/Entwicklungspolitik kennen und in ihren jeweiligen Spezifika und sozial- bzw. politikwissenschaftlichen Ausrichtungen zu unterscheiden - vertiefen ihre Kenntnisse entwicklungssoziologischer/entwicklungspolitologischer Theorie insb. im Bereich der Globalisierungsforschung				
Schlüsselkompetenzen	Entwicklungssoziologisches und entwicklungspolitologisches Denken, kritische Aneignung und Anwendung theoretischer Konzepte und Kategorien, theoretische und analytische Durchdringung komplexer globaler Ordnungsstrukturen, methodologischer Kosmopolitismus.				
Inhalte	Der Prozess der Globalisierung auf politischer und ökonomischer Ebene stellt eine der großen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts dar. In engem Zusammenhang damit stehen Fragen der inner- und zwischengesellschaftlichen Entwicklung sowie der Veränderungen der Akteurs-Konstellationen im inner- und zwischenstaatlichen Bereich, die wachsende Bedeutung für die gesamte internationale Gemeinschaft haben.				
Teilnahmevoraussetzungen	Nachzuweisen: keine Empfohlen: keine				
Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Gruppengröße	SWS	Workload [h]
	S 1	Grundfragen der Entwicklungstheorie/ Entwicklungspolitik	30	2	45
	S 2	Globalisierungs- und Nachhaltigkeitsforschung	30	2	45
Prüfungen	Prüfungsform(en)				
	Hausarbeit				120
Studienleistungen u.a. als Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung	Studienleistung(en)				
	S 1	Referat, Essay oder Übungsaufgaben			45
	S 2	Referat, Essay oder Übungsaufgaben			45
Sonstiges	Erst nach Erbringung beider Studienleistungen in den Seminaren kann die Hausarbeit angemeldet werden.				Σ 300

3.11 Globalisierung und Entwicklung II (GLE II)

Globalisierung und Entwicklung II (GLE II)				 UNIVERSITÄT BONN		
Modulnummer 553104000	Workload 300	Umfang 10 LP	Dauer 1 Semester	Turnus WS		
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Anna-Katharina Hornidge					
Anbietendes Institut (ggf. Abteilung)	Institut für Soziologie (Deutsches Institut für Entwicklungspolitik)					
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang		Pflicht-/ Wahlpflichtbereich		Studiensemester	
	M.A. Soziologie		Wahlpflichtbereich 1		3.	
	M.A. Politikwissenschaft		Wahlpflichtbereich 2		3.	
Lernziele	Die Studierenden entwickeln ihre analytischen Kompetenzen hinsichtlich der Herausforderungen weiter, die aus dem Modul Globalisierung und Entwicklung I resultieren.					
Schlüsselkompetenzen	Entwicklungssoziologisches und entwicklungspolitologisches Denken, kritische Aneignung und Anwendung theoretischer Konzepte und Kategorien, theoretische und analytische Durchdringung komplexer globaler Ordnungsstrukturen, methodologischer Kosmopolitismus.					
Inhalte	- Das Themengeflecht von Entwicklungsproblemen, Entwicklungspolitik und globalen Entwicklungsherausforderungen soll sowohl aus der Perspektive der sog. Entwicklungsländer, der Industriestaaten als auch aus der internationalen Staatengemeinschaft behandelt werden. - In diesem Zusammenhang werden sowohl Konzepte und Methoden der Evaluation von Nachhaltigkeit anhand von Einzelfällen als auch von Querschnittsanalysen aufgegriffen und kritisch reflektiert. - Alternative entwicklungstheoretische Ansätze werden in ihren Entstehungs- Begründungs- und Wirkungszusammenhängen diskutiert. Hierbei finden u.a. Friedens- und konflikttheoretische Herangehensweisen ebenso Berücksichtigung wie Ansätze unterschiedlicher Area Studies.					
Teilnahmevoraussetzungen	Nachzuweisen: keine Empfohlen: abgeschlossenes Modul Globalisierung und Entwicklung I (Nr. wird vom Dekanat vergeben)					
Veranstaltungen	Lehrform	Thema		Gruppengröße	SWS	Workload [h]
	S 1	Konzepte und Methoden von Nachhaltigkeit		30	2	45
	S 2	Globalisierungs- und Nachhaltigkeitsforschung in der Praxis		30	2	45
Prüfungen	Prüfungsform(en)					
	Hausarbeit					120
Studienleistungen u.a. als Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung	Studienleistung(en)					
	S 1	Referat, Essay oder Übungsaufgaben				45
	S 2	Referat, Essay oder Übungsaufgaben				45

Sonstiges	Erst nach Erbringung beider Studienleistungen in den Seminaren kann die Hausarbeit angemeldet werden.	Σ 300
-----------	---	-------

3.12 Spezielle Soziologien (SPS)

Spezielle Soziologien (SPS)				 UNIVERSITÄT BONN	
Modulnummer 553102300	Workload 300	Umfang 10 LP	Dauer 1-2 Semester	Turnus WS und SS	
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Clemens Albrecht/Dr. Jean Philippe Décieux				
Anbietendes Institut (ggf. Abteilung)	Institut für Soziologie				
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang		Pflicht-/ Wahlpflichtbereich		Studiensemester
	M.A. Soziologie		Wahlpflichtbereich 2		1.-3.
	M.A. Politikwissenschaft		Wahlpflichtbereich 2		1.-3.
	M.A. Geographie		Wahlpflichtbereich		2.-3.
Lernziele	Die Studierenden sollen vertiefte Kenntnisse in verschiedenen Gegenstandsfeldern der Soziologie (Familie, Migration, Jugend, Religion, Politik, regionale Schwerpunkte etc.) entwickeln und unter vertieften theoretischen Gesichtspunkten analysieren lernen.				
Schlüsselkompetenzen	Die Studierenden sollen befähigt werden, theoretische Ansätze und Kenntnisse der Soziologie auf konkrete Gesellschaftsbereiche zu übertragen, sie systematisch zu analysieren und aktuelle Entwicklungen in den Bereichen Familie, Migration, Jugend, Religion, Politik etc. in Verbindung mit soziologischen Wissensbeständen zu interpretieren				
Inhalte	- Spezielle Soziologien, wie Wissenssoziologie, Stadtsoziologie, Umweltsoziologie, Bildungssoziologie, Familiensoziologie etc.				
Teilnahmevoraussetzungen	Nachzuweisen: keine Empfohlen: keine				
Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Gruppengröße	SWS	Workload [h]
	S 1 (WS, SS)	Spezielle Soziologie	30	2	45
	S 2 (WS, SS)	Spezielle Soziologie	30	2	45
Prüfungen	Prüfungsform(en)				
	Mündliche Prüfung (20 Minuten über die beiden gewählten Seminare)				130
Studienleistungen u.a. als Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung	Studienleistung(en)				
	S 1	Referat, Essay oder Übungsaufgaben			40
	S 2	Referat, Essay oder Übungsaufgaben			40
Sonstiges	- Erst nach Erbringung beider Studienleistungen in den Seminaren kann die mündliche Prüfung angemeldet werden. - Die Dauer der mündlichen Prüfung beträgt 30 Minuten.				Σ 300

3.13 Sprachpraxis Französisch B1+B2

Sprachpraxis Französisch B1+B2				 UNIVERSITÄT BONN	
Modulnummer 507171700	Workload 300 h	Umfang 10 LP	Dauer 2 Semester	Turnus WS und SS	
Modulbeauftragter	Véronique Barth-Lemoine				
Anbietendes Institut (ggf. Abteilung)	Institut für Klassische und Romanische Philologie (Abteilung Romanistik)				
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang		Pflicht-/ Wahlpflichtbereich		Studienseme ster
	M.A. Politikwissenschaft		Wahlpflichtbereich 2		1.-3.
Lernziele	Nach erfolgreicher Absolvierung verfügen die Studierenden über Französischkenntnisse auf dem Niveau B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen unter schwerpunktmäßiger Berücksichtigung der folgenden Bereiche: - Leseverstehen - Schriftliche Produktion - Lexikalische Kompetenz - Grammatische Kompetenz - Orthographische Kompetenz - Mündliche Kommunikation				
Schlüsselkompetenzen	- (fremd)sprachliche Kompetenz - interkulturelle Kompetenz				
Inhalte	Grammatik, Wortschatz, Stilistik und Idiomatik in kontextualisierter Form sowie Schreiben und Sprechen auf dem Niveau B2, grammatische bzw. syntaktische Analyse				
Teilnahmevoraussetzu ngen	Nachzuweisen: keine Empfohlen: keine				
Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Gruppengr öße	SWS	Workload [h]
	SpÜ1 SpÜ2	B1 B2	30 30	4 4	90 90
Prüfungen	Prüfungsform(en)				
	SpÜ1: Klausur (Gewichtung 50%) SpÜ2: Klausur (Gewichtung 50%)				50 50
	Das Bestehen der Teilprüfung in der SpÜ1 ist Voraussetzung für die Teilnahme an der Teilprüfung in der SpÜ2.				
Studienleistungen u.a. als Zulassungsvoraussetzu ng zur Modulprüfung	Studienleistung(en)				
	SpÜ1 und SpÜ2: sprachpraktische Übungsaufgaben (Die Studienleistungen in SpÜ1 gelten als Zulassungsvoraussetzung zur TP1, die Studienleistungen in SpÜ2 gelten als Zulassungsvoraussetzung zur TP2.)				20
Sonstiges	Für die Veranstaltung SpÜ kann Anwesenheitspflicht bestehen. Genaue Informationen übernehmen Sie bitte semesteraktuell Basis.				Σ Workload 300

3.14 Sprachpraxis Italienisch B1+B2

Sprachpraxis Italienisch B1+B2				 UNIVERSITÄT BONN	
Modulnummer 507173600	Workload 300h	Umfang 10 LP	Dauer 2 Semester	Turnus WS und SS	
Modulbeauftragter	Dr. Stefania Masi				
Anbietendes Institut (ggf. Abteilung)	Institut für Klassische und Romanische Philologie (Abteilung Romanistik)				
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang		Pflicht-/ Wahlpflichtbereich		Studienseme-ster
	M.A. Politikwissenschaft		Wahlpflichtbereich 2		1.-3.
Lernziele	Nach erfolgreicher Absolvierung verfügen die Studierenden über Italienischkenntnisse auf dem Niveau B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen unter schwerpunktmäßiger Berücksichtigung der folgenden Bereiche: - Leseverstehen - Schriftliche Produktion - Lexikalische Kompetenz - Grammatische Kompetenz - Orthographische Kompetenz				
Schlüssel-kompetenzen	- (fremd)sprachliche Kompetenz - interkulturelle Kompetenz				
Inhalte	Grammatik, Wortschatz, Stilistik und Idiomatik in kontextualisierter Form sowie Grundkompetenzen Lesen und Schreiben auf dem Niveau B2				
Teilnahme-voraussetzungen	Nachzuweisen: keine Empfohlen: keine				
Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Gruppen-größe	SWS	Workload [h]
	SpÜ1	B1	30	4	90
	SpÜ2	B2	30	4	90
Prüfungen	Prüfungsform(en)				
	SpÜ1: Klausur (Gewichtung 50%)				50
	SpÜ2: Klausur (Gewichtung 50%)				50
	Das Bestehen der Teilprüfung in der SpÜ1 ist Voraussetzung für die Teilnahme an der Teilprüfung in der SpÜ2.				
Studienleistungen u.a. als Zulassungs-voraussetzung zur Modulprüfung	Studienleistung(en)				
	SpÜ1 + SpÜ2: Sprachpraktische Übungsaufgaben				20
	(Die Studienleistungen in SpÜ1 gelten als Zulassungsvoraussetzung zur TP1, die Studienleistungen in SpÜ2 gelten als Zulassungsvoraussetzung zur TP2.)				
Sonstiges	Für die Veranstaltung SpÜ kann Anwesenheitspflicht bestehen. Genaue Informationen übernehmen Sie bitte semesteraktuell Basis.				∑ Workload 300

3.15 Sprachpraxis Spanisch B1+B2

Sprachpraxis Spanisch B1+B2				 UNIVERSITÄT BONN	
Modulnummer 507178600	Workload 300 h	Umfang 10 LP	Workload 300 h	Turnus WS und SS	
Modulbeauftragter	Inmaculada Sánchez Ponce				
Anbietendes Institut (ggf. Abteilung)	Institut für Klassische und Romanische Philologie (Abteilung Romanistik)				
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang		Verwendbarkeit des Moduls	Studien-semester	
	M.A. Politikwissenschaft		Wahlpflichtbereich 2	1.-3.	
Lernziele	Nach erfolgreicher Absolvierung verfügen die Studierenden über Spanischkenntnisse auf dem Niveau B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen unter schwerpunktmäßiger Berücksichtigung der folgenden Bereiche: - Leseverstehen - Hörverstehen - Schriftliche Produktion - Lexikalische Kompetenz - Grammatische Kompetenz - Orthographische Kompetenz - Phonologische Kompetenz				
Schlüsselkompetenzen	- (fremd)sprachliche Kompetenz - interkulturelle Kompetenz				
Inhalte	Grammatik, Wortschatz, Stilistik und Idiomatik in kontextualisierter Form sowie Grundkompetenzen Lesen, Hören und Schreiben auf dem Niveau B2				
Teilnahmevoraussetzungen	Nachzuweisen: keine Empfohlen: keine				
Veranstaltungen	Lehrform	Veranstaltungen	Lehrform	Veranstaltungen	Workload [h]
	SpÜ1 SpÜ2		SpÜ1 SpÜ2		90 90
Prüfungen	Prüfungsform(en)				
	SpÜ1: Klausur (Gewichtung 50%) SpÜ2: Klausur (Gewichtung 50%)				50 50
	Das Bestehen der Teilprüfung in der SpÜ1 ist Voraussetzung für die Teilnahme an der Teilprüfung in der SpÜ2.				
Studienleistungen u.a. als Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung	Studienleistung(en)				
	SpÜ 1 + SpÜ2: Sprachpraktische Übungsaufgaben (Die Studienleistungen in SpÜ1 gelten als Zulassungsvoraussetzung zur TP1, die Studienleistungen in SpÜ2 gelten als Zulassungsvoraussetzung zur TP2.)				20
Sonstiges	Für die Veranstaltung SpÜ kann Anwesenheitspflicht bestehen. Genaue Informationen übernehmen Sie bitte semesteraktuell Basis.				Σ Workload 300

3.16 Praktische Philosophie

Praktische Philosophie				 UNIVERSITÄT BONN	
Modulnummer 551100400	Workload 300 h	Umfang 10 LP	Dauer 1-2 Semester	Turnus WS und SS	
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Christoph Horn				
Anbietendes Institut (ggf. Abteilung)	Institut für Philosophie, Lehrstuhl für Praktische Philosophie und Philosophie der Antike				
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang		Pflicht-/ Wahlpflichtbereich		Studienseme- ster
	M.A. Philosophie M.A. Politikwissenschaft		Pflicht Wahlpflichtbereich 2		1.-2. 1.-3.
Lernziele	Nach dem erfolgreichen Absolvieren dieses Moduls haben die Studierenden die folgenden Kenntnisse und Fähigkeiten: ▪ Überblick über zentrale Begriffe, Argumente, Theorien, Ansätze und Schultraditionen im Bereich der Moralphilosophie ▪ Einblicke in speziellere Fragestellungen und kontroverse Diskussionsfelder im Bereich der Moralphilosophie ▪ rationales philosophisches Argumentieren in Fragen der Moral ▪ Lektüre und Interpretation moralphilosophischer Texte				
Schlüssel- kompetenzen	▪ sicherer Umgang mit aktueller Forschungsliteratur auf dem Gebiet des Moduls ▪ Fähigkeit zur Abfassung schriftlicher Arbeiten mit Bezug auf die aktuelle ▪ Forschungsliteratur auf dem Gebiet des Moduls ▪ Fähigkeit der mündlichen Präsentation dieser schriftlichen Arbeiten entsprechend der akademischen Standards				
Inhalte	Vertiefte Fragestellungen der praktischen Philosophie wie etwa ▪ Normative Ethik, Metaethik, angewandte Ethik ▪ Politische Philosophie ▪ Sozialphilosophie ▪ Rechtsphilosophie Das Modul führt in vertiefte Fragestellungen der Praktischen Philosophie ein. Dazu zählen speziellere Fragen der Normativen Ethik, der Metaethik, der Angewandten Ethik, der Politischen Philosophie, der Sozialphilosophie oder der Rechtsphilosophie. Die Veranstaltungen des Moduls können auf große Autoren, auf bedeutende Schulen oder auf zentrale Teilthemen bezogen sein.				
Teilnahme- voraussetzungen	Nachzuweisen: keine Empfohlen: keine				
Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Gruppen- größe	SWS	Workload [h]
	S1 (WS und SS)		30	2	45
	S2 (WS und SS)		30	2	45
Prüfungen	Prüfungsform(en)				
	Hausarbeit				90
Studienleistungen u.a. als Zulassungs- voraussetzung zur	Studienleistung(en)				
	S1: Referat, Essay, Stundenprotokoll oder äquivalente Leistung S2: Referat, Essay, Stundenprotokoll oder äquivalente Leistung				60 60

Modulprüfung		
Sonstiges		Σ Workload 300

3.17 Vertiefungsmodul Neuzeit I

Vertiefungsmodul Neuzeit I				 UNIVERSITÄT BONN	
Modulnummer 554101700	Workload 300h	Umfang 10 LP	Dauer 1 Semester	Turnus WS und SS	
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Friedrich Kießling				
Anbietendes Institut (ggf. Abteilung)	Institut für Geschichtswissenschaft, Abt. für Geschichte der Neuzeit				
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang		Pflicht-/ Wahlpflichtbereich		Studiense mester
	M.A. Geschichte, Fachrichtung Neuzeit		Pflichtbereich		1.-3.
	M.A. Geschichte, Fachrichtung Allgemeine Geschichte		Wahlpflichtbereich I		1.-3.
	M.A. Geschichte, Fachrichtung Internationale Geschichte der Neuzeit		Wahlpflichtbereich I		1.-3.
	M.A. Politikwissenschaft		Wahlpflichtbereich 2		1.-3.
Lernziele	- problemorientierte Vertiefung der im Bachelor erworbenen Kenntnisse zur neuzeitlichen Geschichte - Fähigkeit zur Strukturierung des Wissens - Reflexion von Forschungskontroversen und -ergebnissen - Heranführung an die Konzeption eigener Forschungsarbeiten und deren Präsentation - methodensicherer Umgang mit historischen Quellen unterschiedlichster Art, ihren Überlieferungen und Editionen				
Schlüssel- kompetenzen	Selbständiges Denken und kritische Reflexion Recherche/Informationsbeschaffung Analyse- und Problemlösungsstrategien Sichere Anwendung allgemeiner wissenschaftlicher Arbeits- und Präsentationstechniken				
Inhalte	Im Kolloquium werden Fragen und Tendenzen der Forschung reflektiert und diskutiert, die Studierenden lernen auf fortgeschrittenem Niveau, zu Forschungskontroversen Stellung zu beziehen und die eigene Position zu begründen. In der Übung steht die Vielfalt, Eigenart und Aussagekraft historischer Quellen im Mittelpunkt. Relevante Arbeitstechniken und Methoden werden auf Quellen angewandt und die Studierenden werden befähigt, Quellenanalysen zu komplexen Fragen unter Anwendung geschichtswissenschaftlicher Methoden und Verarbeitung der relevanten Forschungsansätze durchzuführen.				
Teilnahme- voraussetzungen	Nachzuweisen: keine Empfohlen: keine				
Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Gruppengröße	SWS	Workload [h]
	K		30	2	60
	Ü		30	2	60
Prüfungen	Prüfungsform(en)				

	Klausur	90
Studienleistungen u.a. als Zulassungs- voraussetzung zur Modulprüfung	Studienleistung(en)	
	K und Ü: schriftliche und/oder mündliche Studienleistungen in Form von Referat, Sitzungsprotokoll, schriftliche Aufgaben. Spezifische Anforderungen für die einzelnen Lehrveranstaltungen werden in den Erläuterungen zu den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.	60+30
Sonstiges		Σ Workload 300

3.18 Vertiefungsmodul Osteuropäische Geschichte I

Vertiefungsmodul Osteuropäische Geschichte I				 UNIVERSITÄT BONN	
Modulnummer 554102000	Workload 300h	Umfang 10 LP	Dauer 1 Semester	Turnus WS und SS	
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Martin Aust				
Anbietendes Institut (ggf. Abteilung)	Institut für Geschichtswissenschaft, Abt. für Osteuropäische Geschichte				
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang		Pflicht-/ Wahlpflichtbereich		Studiensemester
	M.A. Geschichte, Fachrichtung Osteuropäische Geschichte		Pflichtbereich		1.-3.
	M.A. Geschichte, Fachrichtung Allgemeine Geschichte		Wahlpflichtbereich I		1.-3.
	M.A. Geschichte, Fachrichtung Internationale Geschichte der Neuzeit		Wahlpflichtbereich I		1.-3.
	M.A. Politikwissenschaft		Wahlpflichtbereich 2		1.-3.
	M.A. Soziologie		Wahlpflichtbereich 2		1.-3.
Lernziele	- problemorientierte Vertiefung der im Bachelor erworbenen Kenntnisse zur Osteuropäischen Geschichte - Fähigkeit zur Strukturierung des Wissens - Reflexion von Forschungskontroversen und -ergebnissen - Heranführung an die Konzeption eigener Forschungsarbeiten und deren Präsentation - methodensicherer Umgang mit historischen Quellen unterschiedlichster Art, ihren Überlieferungen und Editionen				
Schlüsselkompetenzen	Selbständiges Denken und kritische Reflexion Recherche/Informationsbeschaffung Analyse- und Problemlösungsstrategien Sichere Anwendung allgemeiner wissenschaftlicher Arbeits- und Präsentationstechniken				
Inhalte	Im Kolloquium werden Fragen und Tendenzen der Forschung reflektiert und diskutiert, die Studierenden lernen auf fortgeschrittenem Niveau, zu Forschungskontroversen Stellung zu beziehen und die eigene Position zu begründen. In der Übung steht die Vielfalt, Eigenart und Aussagekraft historischer Quellen im Mittelpunkt. Relevante Arbeitstechniken und Methoden werden auf Quellen angewandt und die Studierenden werden befähigt, Quellenanalysen zu komplexen Fragen unter Anwendung geschichtswissenschaftlicher Methoden und Verarbeitung der relevanten Forschungsansätze durchzuführen.				
Teilnahmevoraussetzungen	Nachzuweisen: keine Empfohlen: keine				
Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Gruppengröße	SWS	Workload [h]
	K		30	2	60
	Ü		30	2	60

Prüfungen	Prüfungsform(en)				
	Klausur				90
Studienleistungen u.a. als Zulassungs- voraussetzung zur Modulprüfung	Studienleistung(en)				
	K und Ü: schriftliche und/oder mündliche Studienleistungen in Form von Referat, Sitzungsprotokoll, schriftliche Aufgaben. Spezifische Anforderungen für die einzelnen Lehrveranstaltungen werden in den Erläuterungen zu den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.				60+30
Sonstiges					Σ Workload 300

3.19 Vertiefungsmodul Verfassungs-, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte I

Vertiefungsmodul Verfassungs-, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte I				 UNIVERSITÄT BONN	
Modulnummer 554102300	Workload 300h	Umfang 10 LP	Dauer 1 Semester	Turnus WS und SS	
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Carsten Burhop				
Anbietendes Institut (ggf. Abteilung)	Institut für Geschichtswissenschaft, Abt. für Verfassungs-, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte				
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang		Pflicht-/ Wahlpflichtbereich		Studiensemester
	M.A. Geschichte, Fachrichtung Verfassungs-, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte		Pflichtbereich		1.-3.
	M.A. Geschichte, Fachrichtung Allgemeine Geschichte		Wahlpflichtbereich I		1.-3.
	M.A. Geschichte, Fachrichtung Internationale Geschichte der Neuzeit		Wahlpflichtbereich I		1.-3.
	M.A. Politikwissenschaft		Wahlpflichtbereich 2		1.-3.
Lernziele	- problemorientierte Vertiefung der im Bachelor erworbenen Kenntnisse zur Verfassungs-, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte - Fähigkeit zur Strukturierung des Wissens - Reflexion von Forschungskontroversen und -ergebnissen - Heranführung an die Konzeption eigener Forschungsarbeiten und deren Präsentation - methodensicherer Umgang mit historischen Quellen unterschiedlichster Art, ihren Überlieferungen und Editionen				
Schlüsselkompetenzen	Selbständiges Denken und kritische Reflexion Recherche/Informationsbeschaffung Analyse- und Problemlösungsstrategien Sichere Anwendung allgemeiner wissenschaftlicher Arbeits- und Präsentationstechniken				
Inhalte	Im Kolloquium werden Fragen und Tendenzen der Forschung reflektiert und diskutiert, die Studierenden lernen auf fortgeschrittenem Niveau, zu Forschungskontroversen Stellung zu beziehen und die eigene Position zu begründen. In der Übung steht die Vielfalt, Eigenart und Aussagekraft historischer Quellen im Mittelpunkt. Relevante Arbeitstechniken und Methoden werden auf Quellen angewandt und die Studierenden werden befähigt, Quellenanalysen zu komplexen Fragen unter Anwendung geschichtswissenschaftlicher Methoden und Verarbeitung der relevanten Forschungsansätze durchzuführen.				
Teilnahmevoraussetzungen	Nachzuweisen: keine Empfohlen: keine				
Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Gruppengröße	SWS	Workload [h]
	K		30	2	60
	Ü		30	2	60

Prüfungen	Prüfungsform(en)	
	Klausur	90
Studienleistungen u.a. als Zulassungs- voraussetzung zur Modulprüfung	Studienleistung(en)	
	K und Ü: schriftliche und/oder mündliche Studienleistungen in Form von Referat, Sitzungsprotokoll, schriftliche Aufgaben. Spezifische Anforderungen für die einzelnen Lehrveranstaltungen werden in den Erläuterungen zu den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.	60+30
Sonstiges		∑ Workload 300

3.20 **Schwerpunktmodul Neuzeit I**

Schwerpunktmodul Neuzeit I				 UNIVERSITÄT BONN
Modulnummer 534105600	Workload 300h	Umfang 10 LP	Dauer 1 Semester	Turnus WS und SS
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Friedrich Kießling			
Anbietendes Institut (ggf. Abteilung)	Institut für Geschichtswissenschaft, Abt. für Geschichte der Neuzeit			
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang		Pflicht-/ Wahlpflichtbereich	Studiense mester
	M.A. Geschichte, Fachrichtung Neuzeit		Pflichtbereich	1.-3.
	M.A. Geschichte, Fachrichtung Allgemeine Geschichte		Wahlpflichtbereich IV und V	1.-3.
	M.A. Geschichte, Fachrichtung Alte Geschichte		Wahlpflichtbereich	1.-3.
	M.A. Geschichte, Fachrichtung Mittelalterliche Geschichte		Wahlpflichtbereich IV	1.-3.
	M.A. Geschichte, Fachrichtung Frühe Neuzeit und Rheinische Landesgeschichte		Wahlpflichtbereich	1.-3.
	M.A. Geschichte, Fachrichtung Neuzeit		Wahlpflichtbereich	1.-3.
	M.A. Geschichte, Fachrichtung Osteuropäische Geschichte		Wahlpflichtbereich	1.-3.
	M.A. Geschichte, Fachrichtung Verfassungs-, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte		Wahlpflichtbereich	1.-3.
	M.A. Geschichte, Fachrichtung Internationale Geschichte der Neuzeit		Wahlpflichtbereich III	1.-3.
	M.A. Kunstgeschichte, Zusatzfach Geschichte		Schwerpunkt Neuzeit	1.-3.
	M.A. Politikwissenschaft		Wahlpflichtbereich 2	1.-3.
Lernziele	- vertiefte Kenntnisse zu ausgewählten Themenfeldern der neuzeitlichen Geschichte - selbständige Erfassung, Sichtung und Analyse von Quellen und Forschungsliteratur zu einem komplexen Thema aus dem Bereich der Neuesten Geschichte - weitgehend selbständige Reflexion von Forschungsstand und -perspektiven zu diesem Thema sowohl in mündlicher wie in schriftlicher Form			
Schlüssel- kompetenzen	Erweiterung und Vertiefung der historischen Allgemeinbildung und des historischen Verständnisses Selbstorganisiertes und zielgerichtetes Arbeiten Recherche/Informationsbeschaffung Analyse- und Problemlösungsstrategien Sichere Anwendung allgemeiner wissenschaftlicher Arbeits- und Präsentationstechniken			

Inhalte	Die Vorlesung behandelt ein ausgewähltes Themenfeld der neuzeitlichen Geschichte und erweitert und vertieft das erworbene Wissen. Das Hauptseminar beschäftigt sich quellennah und forschungsorientiert mit ausgewählten Themen zur Geschichte der Neuzeit. Im Vordergrund steht die Erarbeitung des aktuellen Forschungsstandes zu dem ausgewählten Themenfeld. Fragen und Tendenzen der Forschung werden weitgehend selbständig reflektiert und diskutiert, die Studierenden werden befähigt, zu Forschungskontroversen Stellung zu beziehen und die eigene Position zu begründen.				
Teilnahme- voraussetzungen	Nachzuweisen: keine Empfohlen: keine				
Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Gruppengröße	SWS	Workload [h]
	S		Max. 30	2	60
	V/PI		200	2	60
Prüfungen	Prüfungsform(en)				
	Hausarbeit				120
Studienleistungen u.a. als Zulassungs- voraussetzung zur Modulprüfung	Studienleistung(en)				
	S: schriftliche und/oder mündliche Studienleistungen in Form von Referat, Sitzungsprotokoll, schriftliche Aufgaben. Spezifische Anforderungen für die einzelnen Lehrveranstaltungen werden in den Erläuterungen zu den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.				60
Sonstiges					Σ Workload 300

3.21 Schwerpunktmodul Osteuropäische Geschichte I

Schwerpunktmodul Osteuropäische Geschichte I				 UNIVERSITÄT BONN	
Modulnummer 534106000	Workload 300h	Umfang 10 LP	Dauer 1 Semester	Turnus WS und SS	
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Martin Aust				
Anbietendes Institut (ggf. Abteilung)	Institut für Geschichtswissenschaft, Abt. für Osteuropäische Geschichte				
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang		Pflicht-/ Wahlpflichtbereich		Studien semeste r
	M.A. Geschichte, Fachrichtung Osteuropäische Geschichte		Pflichtbereich		1.-3.
	M.A. Geschichte, Fachrichtung Allgemeine Geschichte		Wahlpflichtbereich IV und V		1.-3.
	M.A. Geschichte, Fachrichtung Alte Geschichte		Wahlpflichtbereich		1.-3.
	M.A. Geschichte, Fachrichtung Mittelalterliche Geschichte		Wahlpflichtbereich IV		1.-3.
	M.A. Geschichte, Fachrichtung Frühe Neuzeit und Rheinische Landesgeschichte		Wahlpflichtbereich		1.-3.
	M.A. Geschichte, Fachrichtung Neuzeit		Wahlpflichtbereich		1.-3.
	M.A. Geschichte, Fachrichtung Verfassungs-, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte		Wahlpflichtbereich		1.-3.
	M.A. Geschichte, Fachrichtung Internationale Geschichte der Neuzeit		Wahlpflichtbereich III		1.-3.
	M.A. Kunstgeschichte, Zusatzfach Geschichte		Schwerpunkt Neuzeit		1.-3.
	M.A. Politikwissenschaft		Wahlpflichtbereich 2		1.-3.
	M.A. Soziologie		Wahlpflichtbereich 2		1.-3.
Lernziele	- vertiefte Kenntnisse zu ausgewählten Themenfeldern der osteuropäischen Geschichte - selbständige Erfassung, Sichtung und Analyse von Quellen und Forschungsliteratur zu einem komplexen Thema aus dem Bereich der Osteuropäischen Geschichte - weitgehend selbständige Reflexion von Forschungsstand und –perspektiven zu diesem Thema sowohl in mündlicher wie in schriftlicher Form				
Schlüssel- kompetenzen	Erweiterung und Vertiefung der historischen Allgemeinbildung und des historischen Verständnisses Selbstorganisiertes und zielgerichtetes Arbeiten Recherche/Informationsbeschaffung Analyse- und Problemlösungsstrategien Sichere Anwendung allgemeiner wissenschaftlicher Arbeits- und Präsentationstechniken				

Inhalte	Die Vorlesung behandelt ein ausgewähltes Themenfeld der osteuropäischen Geschichte und erweitert und vertieft das erworbene Wissen. Das Hauptseminar beschäftigt sich quellennah und forschungsorientiert mit ausgewählten Themen zur Geschichte Osteuropas. Im Vordergrund steht die Erarbeitung des aktuellen Forschungsstandes zu dem ausgewählten Themenfeld. Fragen und Tendenzen der Forschung werden weitgehend selbständig reflektiert und diskutiert, die Studierenden werden befähigt, zu Forschungskontroversen Stellung zu beziehen und die eigene Position zu begründen.				
Teilnahme- voraussetzungen	Nachzuweisen: keine Empfohlen: keine				
Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Gruppengröße	SWS	Workload [h]
	S		Max. 30	2	60
	V/Pl		200	2	60
Prüfungen	Prüfungsform(en)				
	Hausarbeit				120
Studienleistungen u.a. als Zulassungs- voraussetzung zur Modulprüfung	Studienleistung(en)				
	S: schriftliche und/oder mündliche Studienleistungen in Form von Referat, Sitzungsprotokoll, schriftliche Aufgaben. Spezifische Anforderungen für die einzelnen Lehrveranstaltungen werden in den Erläuterungen zu den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.				60
Sonstiges					Σ Workload 300

3.22 Schwerpunktmodul Verfassungs-, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte I

Schwerpunktmodul Verfassungs-, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte I				 UNIVERSITÄT BONN	
Modulnummer 534106200	Workload 300h	Umfang 10 LP	Dauer 1 Semester	Turnus WS und SS	
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Carsten Burhop				
Anbietendes Institut (ggf. Abteilung)	Institut für Geschichtswissenschaft, Abt. für Verfassungs-, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte				
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang		Pflicht-/ Wahlpflichtbereich		Studiense- mester
	M.A. Geschichte, Fachrichtung Verfassungs-, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte		Pflichtbereich		1.-3.
	M.A. Geschichte, Fachrichtung Allgemeine Geschichte		Wahlpflichtbereich IV und V		1.-3.
	M.A. Geschichte, Fachrichtung Alte Geschichte		Wahlpflichtbereich		1.-3.
	M.A. Geschichte, Fachrichtung Mittelalterliche Geschichte		Wahlpflichtbereich IV		1.-3.
	M.A. Geschichte, Fachrichtung Frühe Neuzeit und Rheinische Landesgeschichte		Wahlpflichtbereich		1.-3.
	M.A. Geschichte, Fachrichtung Neuzeit		Wahlpflichtbereich		1.-3.
	M.A. Geschichte, Fachrichtung Osteuropäische Geschichte		Wahlpflichtbereich		1.-3.
	M.A. Geschichte, Fachrichtung Internationale Geschichte der Neuzeit		Wahlpflichtbereich III		1.-3.
	M.A. Kunstgeschichte, Zusatzfach Geschichte		Schwerpunkt Neuzeit		1.-3.
	M.A. Politikwissenschaft		Wahlpflichtbereich 2		1.-3.
Lernziele	- vertiefte Kenntnisse zu ausgewählten Themenfeldern der Verfassungs-, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte - selbständige Erfassung, Sichtung und Analyse von Quellen und Forschungsliteratur zu einem komplexen Thema aus dem Bereich der Verfassungs-, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte - weitgehend selbständige Reflexion von Forschungsstand und –perspektiven zu diesem Thema sowohl in mündlicher wie in schriftlicher Form				
Schlüssel- kompetenzen	Erweiterung und Vertiefung der historischen Allgemeinbildung und des historischen Verständnisses Selbstorganisiertes und zielgerichtetes Arbeiten Recherche/Informationsbeschaffung Analyse- und Problemlösungsstrategien Sichere Anwendung allgemeiner wissenschaftlicher Arbeits- und Präsentationstechniken				

Inhalte	Die Vorlesung behandelt ein ausgewähltes Themenfeld der Verfassungs-, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte und erweitert und vertieft das erworbene Wissen. Das Hauptseminar beschäftigt sich quellennah und forschungsorientiert mit ausgewählten Themen zur Verfassungs-, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte. Im Vordergrund steht die Erarbeitung des aktuellen Forschungsstandes zu dem ausgewählten Themenfeld. Fragen und Tendenzen der Forschung werden weitgehend selbständig reflektiert und diskutiert, die Studierenden werden befähigt, zu Forschungskontroversen Stellung zu beziehen und die eigene Position zu begründen.				
Teilnahme- voraussetzungen	Nachzuweisen: keine Empfohlen: keine				
Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Gruppengröße	SWS	Workload [h]
	S		Max. 30	2	60
	V/PI		200	2	60
Prüfungen	Prüfungsform(en)				
	Hausarbeit				120
Studienleistungen u.a. als Zulassungs- voraussetzung zur Modulprüfung	Studienleistung(en)				
	S: schriftliche und/oder mündliche Studienleistungen in Form von Referat, Sitzungsprotokoll, schriftliche Aufgaben. Spezifische Anforderungen für die einzelnen Lehrveranstaltungen werden in den Erläuterungen zu den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.				60
Sonstiges					Σ Workload 300

3.23 Makroökonomik A

Makroökonomik A				 UNIVERSITÄT BONN
Modulkennung BA VWL PF MAKRO A	Workload 225 h	Umfang 7,5 LP	Dauer 1 Semester	Turnus WS
Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Moritz Kuhn			
Anbietendes Institut (ggf. Abt.)	Fachbereich Wirtschaftswissenschaften			
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang		Modus	Fachsemester
	B.A. Volkswirtschaftslehre		Pflicht	2. bzw. 3.
	M.A. Politikwissenschaft		Wahlpflichtbereich 2	1.-3.
Lernziele	Die Teilnehmer lernen, langfristig wirksame gesamtwirtschaftliche Entwicklungen mit Hilfe der grundlegenden theoretischen Modelle des makroökonomischen Gleichgewichts zu interpretieren. Sie erkennen die grundlegende Bedeutung des Arbeitsangebots, der technologischen Entwicklung und der Kapitalakkumulation für das gesamtwirtschaftliche Wachstum und werden auf dieser Grundlage in die Lage versetzt, diesbezügliche wirtschaftspolitische Diskussionen kritisch zu beurteilen.			
Schlüssel- kompetenzen				
Inhalte	Dieses Modul stellt das Grundmodell des makroökonomischen Gleichgewichts zur Erklärung empirischer Trends und Regelmäßigkeiten dar. Im Vordergrund stehen längerfristig wirksame Zusammenhänge, die zur Erklärung insbesondere des säkularen Wachstums des gesamtwirtschaftlichen Einkommens, sowie der Entwicklung von Beschäftigung, Löhnen, Zinsen und außenwirtschaftlicher Größen herangezogen werden. Thematisiert werden auf dieser Grundlage die Möglichkeiten und Grenzen wirtschaftspolitischer Einflussnahme auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung.			

Teilnahme- voraussetzungen	Nachzuweisen: keine Empfohlen: keine		
Veranstaltungen	Lehrform, Thema, Gruppengröße	SWS	Workload [h]
	Vorlesung, Übung	4+2	(K) 90 (S) 135
Prüfung(en)	Prüfungsform(en)	Benotung	
	Klausur	benotet	
Studienleistungen	Studienleistung(en)		
u.a. als Zulassungs- voraussetzung zur Modulprüfung	keine		
Sonstiges	Lehrbuch: „Makroökonomie“ von Olivier Blanchard und Gerhard Illing, 6. Auflage, Pearson Studium, 2014, bzw. vergleichbare Lehrbücher.		

3.24 **Makroökonomik B**

Makroökonomik B				 UNIVERSITÄT BONN	
Modulkennung BA VWL PF MAKRO B	Workload 225 h	Umfang 7,5 LP	Dauer 1 Semester	Turnus SS	
Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Thomas Hintermaier				
Anbietendes Institut (ggf. Abt.)	Fachbereich Wirtschaftswissenschaften				
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang		Modus		Fach- semester
	Bachelor of Science Volkswirtschaftslehre		Pflicht		3. bzw. 4. Semester
	M.A. Politikwissenschaft		Wahlpflichtbereich 2		1.-3.
Lernziele	Die Teilnehmer lernen das moderne Instrumentarium zur makroökonomischen Analyse der konjunkturellen Schwankungen von Einkommen, Beschäftigung, Inflation und Wechselkursen kennen. Sie werden vertraut mit dem Gebrauch theoretischer Modelle zur Beurteilung aktueller wirtschaftspolitischer Probleme.				
Schlüsselkompetenzen					
Inhalte	Dieses Modul präsentiert die theoretischen Modelle des makroökonomischen Gleichgewichts zur Erklärung kurzfristig wirksamer Zusammenhänge. Im Vordergrund stehen Theorien über die Entstehung und Übertragung von Konjunkturzyklen. Dabei spielt der Bezug zu (und die Kenntnis von) gesamtwirtschaftlichen Daten (und deren Quellen) eine wichtige Rolle.				
Teilnahme- voraussetzungen	Nachzuweisen: keine Empfohlen: keine				
Veranstaltungen	Lehrform, Thema, Gruppengröße		SWS		Workload [h]
	Vorlesung, Übung		4+2		(K) 90 (S) 135
Prüfung(en)	Prüfungsform(en)		Benotung		
	Klausur		benotet		

Studienleistungen	Studienleistung(en)	
u.a. als Zulassungs- voraussetzung zur Modulprüfung	keine	
Sonstiges	Lehrbuch: <i>Makroökonomie</i> von Olivier Blanchard und Gerhard Illing, 6. Auflage, Pearson Studium, 2014, bzw. vergleichbare Lehrbücher. Vorkenntnisse aus dem Modul <i>Makroökonomik A</i> werden empfohlen.	

3.25 Arbeitsmärkte und Bevölkerungsökonomik

Arbeitsmärkte und Bevölkerungsökonomik				 UNIVERSITÄT BONN
Modulkennung BA VWL WPF VWL AMARKT BEVÖKON	Workload 225 h	Umfang 7,5 LP	Dauer 1 Semester	Turnus SS
Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Christian Bayer			
Anbietendes Institut (ggf. Abt.)	Fachbereich Wirtschaftswissenschaften			
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang		Modus	Fachsemester
	Bachelor of Science Volkswirtschaftslehre		Wahlpflicht/ VWL	5. bzw. 6. Semester
	M.A. Politikwissenschaft		Wahlpflichtbereich 2	1.-3.
Lernziele	Die Studierenden sollen Zusammenhänge zwischen Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt und der allgemeinen Bevölkerungsentwicklung erkennen und verstehen lernen, wie diese ökonomisch erklärt werden können. Sie lernen die Wirksamkeit wirtschaftspolitischer Maßnahmen in diesem Bereich zu bewerten.			
Schlüssel- kompetenzen				
Inhalte	In diesem Modul werden Fakten zum Geschehen auf Arbeitsmärkten in den wichtigsten Industrieländern präsentiert und mit Hilfe gängiger Theorien zu erklären versucht. Die Fakten werden in einem breiten demographischen Kontext präsentiert und erklärt. Alle Theorien werden systematisch entwickelt und anhand von empirischer Evidenz überprüft. Erklärt werden sollen die Struktur und die zeitliche Entwicklung der Arbeitslosigkeit, Beschäftigung, offenen Stellen, Löhne und des Ausbildungsniveaus. Schließlich werden die Auswirkungen konkreter arbeitsmarkt- und bevölkerungspolitischer Maßnahmen auf diese Größen untersucht.			
Teilnahme- voraussetzungen	Nachzuweisen: keine Empfohlen: keine			

Veranstaltungen	Lehrform, Thema, Gruppengröße	SWS	Workload [h]
	Vorlesung, Übung	2+2	(K) 60 (S) 165
Prüfung(en)	Prüfungsform(en)	Benotung	
	Klausur, Hausarbeit oder mündlich	benotet	
Studienleistungen u.a. als Zulassungs- voraussetzung zur Modulprüfung	Studienleistung(en)		
	keine		
Sonstiges	Relevante Lehrbücher sind: Ehrenberg, R. G., R. S. Smith 2014. Modern Labor Economics. 12. Auflage, Addison-Wesley. Goerke, L., M. Holler 1997. Arbeitsmarktmodelle. Berlin: Springer Verlag. Blau, F., M. Ferber, A. Winkler 2016. The Economics of Women, Men, and Work, 7. Auflage, Prentice-Hall.		

3.26 Ethik und angewandte Ethik

Ethik und angewandte Ethik				 UNIVERSITÄT BONN	
Modulnummer 531100700	Workload 300 h	Umfang 10 LP	Dauer 1-2 Semester	Turnus WS und SS	
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Bert Heinrichs				
Anbietendes Institut (ggf. Abteilung)	Institut für Philosophie, Philosophie unter besonderer Berücksichtigung der Ethik in den Biowissenschaften an der Universität Bonn				
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang		Pflicht-/ Wahlpflichtbereich		Studienseme- ster
	M.A. Philosophie		Wahlpflicht		3.-4.
	M.A. Politikwissenschaft		Wahlpflichtbereich 2		1.-3.
Lernziele	Nach dem erfolgreichen Absolvieren dieses Moduls haben die Studierenden die folgenden Kenntnisse und Fähigkeiten: ▪ Überblick über zentrale Begriffe, Argumente, Theorien, Ansätze und Schultraditionen im Bereich der Moralphilosophie ▪ Einblicke in speziellere Fragestellungen und kontroverse Diskussionsfelder im Bereich der Moralphilosophie ▪ rationales philosophisches Argumentieren in Fragen der Moral ▪ Lektüre und Interpretation moralphilosophischer Texte				
Schlüssel- kompetenzen	▪ sicherer Umgang mit aktueller Forschungsliteratur auf dem Gebiet des Moduls ▪ Fähigkeit zur Abfassung schriftlicher Arbeiten mit Bezug auf die aktuelle ▪ Forschungsliteratur auf dem Gebiet des Moduls ▪ Fähigkeit der mündlichen Präsentation dieser schriftlichen Arbeiten entsprechend der akademischen Standards				
Inhalte	Das Modul führt in vertiefte Fragestellungen der Moralphilosophie und der Praktischen Philosophie ein. Dazu zählen speziellere Fragen der Normativen Ethik, der Metaethik, der Angewandten Ethik, der Politischen Philosophie, der Sozialphilosophie oder der Rechtsphilosophie. Die Seminare des Moduls können auf maßgebliche Autoren, auf bedeutende Schulen oder auf zentrale Teilthemen bezogen sein. Eine besondere Rolle spielt diesem Modul die in Bonn besonders stark vertretene Angewandte Ethik. Die textorientierten Seminare dienen der exemplarischen Auseinandersetzung mit einem grundlegenden Thema, einer Schule oder einem Autor aus dem Feld der Praktischen Philosophie.				
Teilnahme- voraussetzungen	Nachzuweisen: keine Empfohlen: keine				
Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Gruppen- größe	SWS	Workload [h]
	S1 (WS und SS)		30	2	60
	S2 (WS und SS)		30	2	60

Prüfungen	Prüfungsform(en)	
	Hausarbeit	90
Studienleistungen u.a. als Zulassungs- voraussetzung zur Modulprüfung	Studienleistung(en)	
	S1: Referat, Essay, Stundenprotokoll oder äquivalente Leistung	45
	S2: Referat, Essay, Stundenprotokoll oder äquivalente Leistung	45
Sonstiges		Σ Workload 300

3.27 **Basismodul: Staatsrecht I (Staatsorganisation)**

Fachsäule: Öffentliches Recht Basismodul: Staatsrecht I (Staatsorganisation)				 UNIVERSITÄT BONN Rheinische Friedrich-Wilhelms- Universität Bonn
Modulnummer 553104400	Workload 360 h	Umfang 12 LP	Dauer Modul 2 Semester	Turnus Halbjährlich
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Klaus F. Gärditz			
Anbietende Lehreinheit(en)	Öffentliches Recht			
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang		Modus	Studiensemester
	Begleitfachstudiengang Rechtswiss. Staatexamensstudiengang Rechtswissenschaft		Basismodul Pflicht	1. / 2. Semester
	M.A. Politikwissenschaft		Wahlpflicht- bereich 2	1. / 2. Semester
Lernziele	Staatsrecht I (Staatsorganisationsrecht): Studierende sollen die staats- und verfassungsrechtlichen Grundlagen der deutschen Rechtsordnung verstehen, so dass sie in der Lage sind, Fälle und Rechtsfragen einzuordnen und zu lösen. Allgemeine Staatslehre: Die Studierenden sollen mit den Grundbegriffen moderner Staatlichkeit und deren Ideengeschichte vertraut gemacht werden, um die Kontingenz des geltenden Staatsrechts zu bewältigen. Verfassungsgeschichte der Neuzeit: Die Studierenden sollen den Staat in seiner historischen Entwicklung begreifen und damit die Relativität staatsrechtlicher Lösungen in jeweils unterschiedlichen Kontexten erfassen. Geschichte des Kirchenrechts: Die Studierenden sollen durch den Vergleich einer staatlichen (säkularen) und einer nichtstaatlichen (nichtsäkularen) Rechtsordnung die Unterschiede zwischen Selbstorganisation und staatlichen Souveränitätsansprüchen gegenüber intermediären Gewalten erfassen. Durch Vermittlung der Systematik der Rechtsgebiete wird die Methodik der Falllösung sowie die selbstständige Erarbeitung von Problemlösungen erzielt.			

Inhalte	Das Modul setzt sich zusammen aus der Vorlesung „Staatsrecht I (Staatsorganisationsrecht)“ (4 SWS) nebst einer Arbeitsgemeinschaft (2 SWS) und einem öffentlich-rechtlichen Grundlagenfach („Allgemeine Staatslehre“, „Verfassungsgeschichte der Neuzeit“, „Geschichte des Kirchenrechts“ mit jeweils 2 SWS). Staatsrecht I (Staatsorganisationsrecht): Charakteristik des Verfassungsrechts; Entwicklung von Staat und Verfassung; Staatsorgane; Staatsfunktion; Staatsstrukturprinzipien; Staatswillensbildung. Allgemeine Staatslehre: Definition des Staates, Souveränität der Staaten, Staat in der Staatengemeinschaft, Offene Staatlichkeit, Legitimität von Herrschaft, Entstehung und Untergang von Staaten, Staatsformen und Staatsangehörigkeit.			
	Verfassungsgeschichte der Neuzeit: Unterscheidung mittelalterlicher Personenverbandsstaat – neuzeitlicher Territorialstaat; absolutistische und rechtsgebundene Herrschaftsformen; Entstehung des modernen Verfassungsstaates und seine Demokratisierung; Epochenumbrüche in der deutschen Verfassungsgeschichte; Entstehung des Grundgesetzes. Geschichte des Kirchenrechts: Vergleich Kirchen- und Staatskirchenrecht; historische Entwicklung des Rechtsverhältnisses Staat/Kirche; das Grundrecht der Religionsfreiheit; institutionelles Staatskirchenrecht; die (Selbst-) Organisation der Katholischen Kirche und der Evangelischen Kirchen.			
Teilnahmevoraussetzungen	Keine			
Veranstaltungen	Lehrform, Thema, Gruppengröße	SWS	Workload [h]	LP
	Vorlesung mit Arbeitsgemeinschaften VL: bis 300, AG: bis 30	VL 6 AG 2	(K) 120 (S) 240	12
Prüfung(en)	Prüfungsform(en)			
	Abschlussklausur aus der Vorlesung „Staatsrecht I“			
Studienleistungen u.a. als Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung	Studienleistung, Umfang			
	Regelmäßige Teilnahme an der Arbeitsgemeinschaft Staatsrecht I (Staatsorganisationsrecht)			
Sonstiges	Für die Module der Rechtswissenschaften ist eine gesonderte Registrierung im Prüfungsamt der Rechts- und Staatswissenschaften notwendig. Folgen Sie hierfür den Anweisungen: https://www.jura.uni-bonn.de/pruefungsamt/online-anmeldeverfahren			

3.28 **Aufbaumodul: Staatsrecht II (Grundrechte)**

Fachsäule: Öffentliches Recht Aufbaumodul: Staatsrecht II (Grundrechte)				 UNIVERSITÄT BONN Rheinische Friedrich-Wilhelms- Universität Bonn
Modulnummer 553104500	Workload 360 h	Umfang 12 LP	Dauer Modul 2 Semester	Turnus Halbjährlich
Modulbeauftragter	Prof. Dr.Dr. Udo Di Fabio			
Anbietende Lehreinheit(en)	Öffentliches Recht			
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang		Modus	Studiensemester
	Begleitfachstudiengang Rechtswiss. Staatexamensstudiengang Rechtswissenschaft		Aufbau- modul Wahlpflicht	3. / 4. Semester
	M.A. Politikwissenschaft		Wahlpflicht- bereich 2	3. / 4. Semester
Lernziele	Staatsrecht II (Grundrechte): Studierende sollen Kenntnisse allgemeiner Grundrechtslehren, einzelner Grundrechte sowie verfassungsprozessualer Voraussetzungen zur Geltendmachung von Grundrechtsverletzungen im Rahmen bundesverfassungsgerichtlicher Verfahren erwerben und auf dieser Grundlage Rechtsfragen zu analysieren und zu lösen. Die Methode der Falllösung soll bei einfachen Sachverhalten beherrscht und angewendet werden. Staatsrecht III: Die Studierenden sollen mit den Bezügen des deutschen Staatsrechts zum Völker- und Europarecht vertraut gemacht werden. Das Bewusstsein für die Bedeutung des supra- und internationalen Rechts und seine Verknüpfungen mit dem nationalen Recht soll anhand von Beispielen vertieft werden. Anhand dieser Beispiele sollen die Studierenden die Fähigkeit erwerben, die erworbenen Kenntnisse auf konkrete Sachverhalte anzuwenden.			

Inhalte	Das Modul setzt sich aus der Vorlesung „Staatsrecht II (Grundrechte)“ (4 SWS) nebst dazu gehöriger Arbeitsgemeinschaft (2 SWS) und der „Vorlesung Staatsrecht III (Bezüge des Staatsrechts zum Völker- und Europarecht)“ (2 SWS) zusammen. Staatsrecht II (Grundrechte): Staatsrecht II behandelt den 1. Abschnitt des Grundgesetzes (Art. 1- 19 GG) einschließlich des zugehörigen Verfassungsprozessrechts, d.h. v.a. die Verfassungsbeschwerde (Art. 93 Abs. 1 Nr. 4a GG i.V.m. § 13 Nr. 8a, 90 ff. BVerfGG). Neben den Einzelgrundrechten werden die allgemeinen Grundrechtslehren ausführlich behandelt (Grundrechtsberechtigung; Grundrechtsverpflichtung; Auslandsgeltung von Grundrechten; Grundrechtsschutz von Personenmehrheiten; internationaler und europäischer Grund- und Menschenrechtsschutz usw.). Staatsrecht III (Bezüge des Staatsrechts zum Völker- und Europarecht): Staatsrecht III behandelt das Verhältnis von Völkerrecht und Europarecht zum Staatsrecht, Quellen des Völkerrechts und des Europarechts, inner- staatlicher Vollzug von Völkerrecht und Europarecht, Völkerrechtssubjekte und innerstaatliche Kompetenzverteilung im Bereich der auswärtigen Gewalt.			
Teilnahme- voraussetzungen	Absolvierung des Basismoduls „Staatsrecht I (Staatsorganisation)“			
Veranstaltungen	Lehrform, Thema, Gruppengröße	SWS	Workload [h]	LP
	Vorlesung mit Arbeitsgemeinschaft VL: bis 300, AG: bis 30	VL 6 AG 2	(K) 120 (S) 240	12
Prüfung(en)	Prüfungsform(en)			
	Abschlussklausur aus der Vorlesung „Staatsrecht II“			
Studienleistungen u.a. als Zulassungs- voraussetzung zur Modulprüfung	Studienleistung, Umfang			
	Regelmäßige Teilnahme an der Arbeitsgemeinschaft			
Sonstiges	Für die Module der Rechtswissenschaften ist eine gesonderte Registrierung im Prüfungsamt der Rechts- und Staatswissenschaften notwendig. Folgen Sie hierfür den Anweisungen: https://www.jura.uni-bonn.de/pruefungsamt/online-anmeldeverfahren			

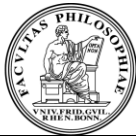
3.29 Basismodul: Einführung in das bürgerliche und das öffentliche Recht

Fachsäule: Grundlagen des Rechts Basismodul: Einführung in das bürgerliche und das öffentliche Recht				 UNIVERSITÄT BONN Rheinische Friedrich-Wilhelms- Universität Bonn	
Modulnummer 553104600	Workload 360 h	Umfang 12 LP	Dauer Modul 2 Semester	Turnus Halbjährlich	
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Schermaier				
Anbietende Lehreinheit(en)	Zivilrecht / öffentliches Recht				
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang		Modus	Studiensemester	
	Begleitfachstudiengang Rechtswiss.		Basismodul Pflicht	1. / 2. Semester	
	M.A. Politikwissenschaft		Wahlpflicht- bereich 2	1. / 2. Semester	
Lernziele	Kolloquium „Einführung in das bürgerliche Recht“: Studierende sollen die Grundbegriffe und das Gefüge des bürgerlichen Rechts verstehen, so dass sie in der Lage sind, einfache Fragestellungen durch Anwendung der gesetzlichen Grundlagen beantworten zu können. Ein Überblick über das BGB soll zu einem Einblick in die Regulationsstruktur und Regelungsfelder des bürgerlichen Rechts führen. Die fünf Bücher des BGB sollen als Einheit begriffen werden. Kolloquium „Einführung in das öffentliche Recht“: Das Kolloquium vermittelt die staats- und verfassungsrechtlichen Grund- lagen der deutschen Rechtsordnung unter besonderer Berücksichtigung der Staatsorganisation und der Grundrechte sowie der Einbindung der europarechtlichen und völkerrechtlichen Bezüge.				
Inhalte	Das Modul setzt sich zusammen aus den Kolloquien „Einführung in das bürgerliche Recht“ und „Einführung in das öffentliche Recht“ (jeweils 4 SWS). Im Kolloquium „Einführung in das bürgerliche Recht“ werden Aufbau und Struktur des Zivilrechts vermittelt, wobei die Kenntnis der wichtigsten Normen und Begriffe des BGB im Mittelpunkt stehen. Kenntnisse bzgl. der Rechtsgeschäftslehre, Grundkenntnisse im Bereich des Vertrags-, Delikts-, Eigentums-, Familien- und Erbrechts werden erarbeitet. Das Kolloquium „Einführung in das öffentliche Recht“ beinhaltet einen Überblick über die Staatsorgane und deren Funktionen, der Prinzipien und Charakteristika des Verfassungsrechts, der Bedeutung und des Inhalts der Grundrechte sowie Bezüge zum Völker- und Europarecht.				
Teilnahme- voraussetzungen	keine				
Veranstaltungen	Lehrform, Thema, Gruppengröße		SWS	Workload [h]	LP
	Kolloquien Kolloquium: ca. 40-60		KO 8	(K) 120 (S) 240	12

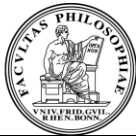
Prüfung(en) Studienleistungen u.a. als Zulassungs- voraussetzung z. Modulpr.	Prüfungsform(en)
	Abschlussklausuren aus dem Stoff der Kolloquien
	Studienleistung, Umfang
Sonstiges	Für die Module der Rechtswissenschaften ist eine gesonderte Registrierung im Prüfungsamt der Rechts- und Staatswissenschaften notwendig. Folgen Sie hierfür den Anweisungen: https://www.jura.uni-bonn.de/pruefungsamt/online-anmeldeverfahren

3.30 **Aufbaumodul: Grundlagen des Rechts**

Fachsäule: Grundlagen des Rechts Aufbaumodul: Grundlagen des Rechts				 UNIVERSITÄT BONN Rheinische Friedrich-Wilhelms- Universität Bonn
Modulnummer 553104600	Workload 360 h	Umfang 12 LP	Dauer Modul 2 Semester	Turnus Halbjährlich
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Martin Schermaier			
Anbietende Lehreinheit(en)	Zivilrecht/Öffentliches Recht			
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang		Modus	Studiensemester
	Begleitfachstudiengang Rechtswiss, Staatsexamensstudiengang Rechtswis- senschaft		Aufbau- modul Pflicht	3. / 4. Semester
	M.A. Politikwissenschaft		Wahlpflicht- bereich 2	3. / 4. Semester
Lernziele	Römische Rechtsgeschichte: Die Studierenden sollen an der antiken römischen Rechts- und Gesellschaftsordnung beispielhaft kennen lernen, unter welchen sozialen, politischen, wirtschaftlichen und religiösen Bedingungen eine Rechtsordnung entsteht. Durch rechtsvergleichende Hinweise sollen die historischen Ereignisse relativiert bzw. aktualisiert werden. Die Studierenden sollen schließlich die wesentlichen Daten, vor allem aber die wesentlichen Komponenten kennen, die die römische (Privat-) Rechtsordnung auf ihrem Weg von einfachen Regeln für einen kleinen Stadtstaat bis hin zu einem Regelsystem für die komplexe Wirtschaftsordnung eines Weltreichs aus- machten. Römisches Recht (Institutionen): Die Studierenden sollen die Grundzüge des römischen Schuldrechts und des römischen Sachenrechts kennen lernen und am Ende der Vorlesung sowohl die Grundstrukturen des römischen Vermögensrechts als auch die wichtigsten Institute des römischen Privatrechts beherrschen. Die Studierenden sollen an den behandelten Instituten begreifen, dass es für den- selben Interessenkonflikt nur eine beschränkte Zahl möglicher Lösungs- möglichkeiten gibt und dass das römische Recht diese Möglichkeiten in vielen Bereichen erschöpfend entwickelt und gegeneinander abgewogen hat.			



	Deutsche Rechtsgeschichte: Ziel der Vorlesung ist es, das Recht in seiner gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und historischen Einbettung kennenzulernen. Es soll ein Verständnis dafür geschaffen werden, dass sich rechtliche Entwicklungen nicht im „luftleeren Raum“ vollziehen, sondern in starker Wechselbezüglichkeit zu gesellschaftlichen Vorgängen stehen. Auf diese Weise wird auch ein Bewusstsein dafür geschaffen, dass es im Lauf der Geschichte für vergleichbare Probleme ganz unterschiedliche juristische Lösungen gab. Empirische Rechtssoziologie: Bekanntmachung mit den gesellschaftlichen Grundlagen und den vielfachen sozialen Bezügen des Rechts. Vermittlung von empirischen Erkenntnissen über die Rechtswirklichkeit als sinnvolle Ergänzung für die juristische Denk- und Arbeitsweise und als wichtige Hilfe für deren kritische Reflektion. Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung und Konfrontation mit rechtssoziologisch relevanten, historisch und international vergleichenden Forschungsergebnissen Rechtsphilosophie: Die Vorlesung soll den Studierenden Orientierung in den Grundfragen der Rechtsphilosophie vermitteln und sie befähigen, fundamentale Positionen der Rechtsbegründung kritisch einschätzen zu können. Allgemeine Staatslehre: Die Studierenden sollen mit den Grundbegriffen moderner Staatlichkeit und deren Ideengeschichte vertraut gemacht werden, um die Kontingenz des geltenden Staatsrechts zu bewältigen. Verfassungsgeschichte der Neuzeit: Die Studierenden sollen den Staat in seiner historischen Entwicklung begreifen und damit die Relativität staatsrechtlicher Lösungen in jeweils unterschiedlichen Kontexten erfassen. Kirchen- und Staatskirchenrecht: Die Studierenden sollen durch den Vergleich einer staatlichen (säkularen) und einer nichtstaatlichen (nichtsäkularen) Rechtsordnung die Unterschiede zwischen Selbstorganisation und staatlichen Souveränitätsansprüchen gegenüber intermediären Gewalten erfassen.
Inhalte	Das Modul setzt sich zusammen aus vier Vorlesungen aus dem Pool: „Römische Rechtsgeschichte“, „Römisches Recht (Institutionen)“, „Deutsche Rechtsgeschichte“, „Empirische Rechtssoziologie“, „Rechtsphilosophie“, „Allgemeine Staatslehre“, „Verfassungsgeschichte der Neuzeit“, „Kirchen- und Staatskirchenrecht“ (jeweils 2 SWS). Römische Rechtsgeschichte: Die Vorlesung umfasst das sakrale Recht der Frühzeit (XII Tafeln), die Säkularisierung der Rechtspflege und des Rechts, das Recht der späten Republik und des Prinzipats („Klassik“), das Recht des Beamtenstaates (Nachklassik) und die justinianische Renaissance. Im Vordergrund steht bei der Schilderung aller Epochen die Entwicklung des Privatrechts und des Privatprozessrechts. Grundzüge des Verfassungs- und Verwaltungsrechts werden ebenso behandelt, wie die Entwicklung des Strafrechts und des Strafprozessrechts.



Römisches Recht (Institutionen):

Schuldrecht: Neben den wichtigsten Vertragstypen und deren Klassifizierung nach Entstehungsgründen steht besonders die Unterscheidung zwischen Verträgen strengen Rechts und solchen nach Treu und Glauben im Vordergrund. Im Deliktsrecht wird vor allem das Recht nach der *lex Aquilia* behandelt.

Sachenrecht: Hier steht der Besitzerwerb und Schutz, der Eigentumserwerb und –schutz im Zentrum. Unter den beschränkten dinglichen Rechten wird vor allem das Pfandrecht (inkl. der *fiducia*) erörtert.

Deutsche Rechtsgeschichte:

Die Vorlesung gibt zuallererst einen Überblick über Entwicklungslinien der Rechtsgeschichte Deutschlands und Europas seit der ausgehenden Antike. Dabei werden die wichtigsten Rechtsquellen, Institutionen und rechtswissenschaftlichen Beiträge vorgestellt. Das komplexe Nebeneinander beharrender und fortschreitender Elemente im Recht wird dabei am Beispiel des Rheinlands dargestellt.

Empirische Rechtssoziologie:

Zunächst erfolgt eine systematische Einordnung der (empirischen) Rechtssoziologie in die verschiedenen Grundlagen des Rechts und eine Einführung in den zentralen Gegenstandsbereich dieser inter- bzw. supra-disziplinär aufzufassenden Wissenschaft. Vor einem Überblick über die verschiedenen Methoden der empirischen Sozialforschung werden ausgewählte empirische Erkenntnisse zum Zusammenhang von „Recht und Gesellschaft“ dargestellt. Dabei nehmen sowohl die historische als auch die international vergleichende Perspektive einen wichtigen und zentralen Stellenwert ein. Eine weitere Differenzierung rechtssoziologischer Analysen geschieht nach den einzelnen Rechtsbereichen (Zivilrecht, Öffentliches Recht und Strafrecht); ein gewisser Schwerpunkt liegt auf Erkenntnissen aus dem Bereich der strafrechtlichen Sozialkontrolle. Von besonderem Interesse sind die Methoden und Ergebnisse der Normgenese- und Implementationsforschung und der Sanktions- und Wirkungsforschung.

Rechtsphilosophie:

Die Vorlesung verbindet eine ideengeschichtliche Vorstellung verschiedener Rechtsbegründungen (Platon, Aristoteles, Hobbes, Locke, Rousseau, Kant und Hegel) mit einer systematischen Darstellung des Begriffs der Freiheit im Recht.

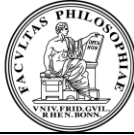
Allgemeine Staatslehre:

Definition des Staates, Souveränität der Staaten, Staat in der Staatengemeinschaft, Offene Staatlichkeit, Legitimität von Herrschaft, Entstehung und Untergang von Staaten, Staatsformen und Staatsangehörigkeit.

Verfassungsgeschichte der Neuzeit:

Unterscheidung mittelalterlicher Personenverbandsstaat – neuzeitlicher Territorialstaat; absolutistische und rechtsgebundene Herrschaftsformen; Entstehung des modernen Verfassungsstaates und seine Demokratisierung; Epochenumbrüche in der deutschen Verfassungsgeschichte; Entstehung des Grundgesetzes.

Kirchen- und Staatskirchenrecht:



	Vergleich Kirchen- und Staatskirchenrecht; historische Entwicklung des Rechtsverhältnisses Staat-Kirche; das Grundrecht der Religionsfreiheit; institutionelles Staatskirchenrecht; die (Selbst-)Organisation der Katholischen Kirche und der evangelischen Kirchen.			
Teilnahme-voraussetzungen	Absolvierung des Basismoduls „Grundlagen des Rechts“			
Veranstaltungen	Lehrform, Thema, Gruppengröße	SWS	Workload [h]	LP
	Vorlesungen VL: 150	VL 8	(K) 120 (S) 240	12
Prüfung(en)	Prüfungsform(en)			
	Eine Abschlussklausur aus dem Bereich der belegten Vorlesungen			
Studienleistungen u.a. als Zulassungs-voraussetzung zur Modulprüfung	Studienleistung, Umfang			
Sonstiges	Für die Module der Rechtswissenschaften ist eine gesonderte Registrierung im Prüfungsamt der Rechts- und Staatswissenschaften notwendig. Folgen Sie hierfür den Anweisungen: https://www.jura.uni-bonn.de/pruefungsamt/online-anmeldeverfahren			

4. Weitere Leistungen und Module

4.1 Masterarbeit

Masterarbeit				 UNIVERSITÄT BONN	
Modulnummer	Workload 300	Umfang 30 LP	Dauer 6 Monate	Turnus WS und SS	
Modulbeauftragter	Prüfungsausschussvorsitzende/r				
Anbietendes Institut (ggf. Abteilung)	Institut für Politikwissenschaft				
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang		Pflicht-/ Wahlpflichtbereich		Studiensemester
	M.A. Politikwissenschaft		Pflichtbereich		3.-4.
Lernziele	- Erkenntnis der immanenten Logik wissenschaftlicher Argumentation - Eigenständige Umsetzung/Anwendung der konzeptionellen Verknüpfungen in der wissenschaftlichen Argumentationsfolge - Übersetzung eigener fachlicher und gesellschaftspolitischer Interessen in ein dem angestrebten Abschluss angemessenes Thema für die Abschlussarbeit - Reflexion des eigenen Beitrags in dem Zusammenhang der fachwissenschaftlichen oder fachdidaktischen Diskussion - Reflexion des eigenen Beitrags in dem Zusammenhang gesellschaftspolitischer Herausforderungen/Aktualität - Kenntnis der für die fachwissenschaftliche/gesellschaftspolitische Einbindung erforderlichen Eckpfeiler der Argumentation - Fähigkeit zum Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit				
Schlüsselkompetenzen	- konzeptionelles Denken - Fähigkeit und Bereitschaft zur Reflexion der eigenen Rolle in dem gesellschaftspolitischen und fachlichen Bezugsrahmen - Kompetenz mit Bezug auf Erfordernisse der Informationsbeschaffung und -auswahl - Sprachkompetenz (Gestaltung einer schriftlich dargelegten wissenschaftlichen Argumentation) - Fähigkeit zur Aufgabenbewältigung in einem vorgegebenen Zeitrahmen				
Inhalte	Logik der wissenschaftlichen Argumentation: - Beschreibung – Analyse – Bewertung - Problematisierung – Theoriebezug – Hypothesenableitung – methodische Operationalisierung – Dateninterpretation – Schlussfolgerungen				
Teilnahmevoraussetzungen	Nachzuweisen: Mind. 60 LP im Masterstudiengang Politikwissenschaft Empfohlen: keine				
Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Gruppengröße	SWS	Workload [h]
Prüfungen	Prüfungsform(en)				
	Masterarbeit				300

Studienleistungen u.a. als Zulassungs- voraussetzung zur Modulprüfung	Studienleistung(en)	
	Keine	
Sonstiges		Σ 300